Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruman. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Fl. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr 96. (Erstes Blatt.) Samstag den 1. Mai 1897. (Phil., Jac.) 24. Jahrgang.

Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatze.

* Berlin, 30. April. Privat-Nachrichten aus Athen zufolge soll Delyannis als ständiger Beirath in der Nähe des Königs bis zum Friedensschluß verbleiben, da man anscheinend dem Führer des neuen Cabinets, Ralli, nicht traut.

Zehn deutsche Matrosen unter Capitän-Lieutenant Koch sind in Kanea zurück geblieben.

* London, 30. April. Nach einer Meldung des ‚Standard' aus Athen von gestern Abend 10.40, ist dort die Nachricht eingetroffen, daß die türkische Armee oder deren Vorhut um 6 Uhr Abends den Angriff auf die griechischen Stellungen bei Pharsala begonnen habe.

Der ‚Daily Telegraph' berichtet aus Athen, daß Ralli einem Interviewer gegenüber erklärte, sein Programm werde folgendes sein: Reorganisation des Heeres, Wiederherstellung der Ordnung in den innern Angelegenheiten und befriedigende Gestaltung der auswärtigen Beziehungen. Die griechische Streitmacht müsse auf die größtmögliche Höhe gebracht und die Ehre der Armee auf dem Schlachtfelde voll gewahrt werden.

* Konstantinopel, 29. April. In türkischen Kreisen ist man erstaunt über die Art, wie die Griechen Larissa verlassen haben. Man erwartete dort einen heftigen Widerstand. Der türkische Sieg hat den militärischen Geist wieder belebt und das Vertrauen des Landes in seine Zukunft. Die Unzufriedenheit der Muselmanen gegen das gegenwärtige Regiment ist erheblich vermindert worden. Die Einführung von Reformen gilt nun als schwerer, wenn nicht als unmöglich. Man erörtert auch schon Grenzfestsetzungen zu Gunsten der Türkei.

— Ebhem meldet, daß die erste Division gegen Trikala marschire und Zarkos besetzte. Der Kommandant des Corps in Epirus meldet: Die erste Brigade schlug nach 7stündigem Kampfe die Griechen, welche 20 Todte und viele Verwundete verloren und zum Rückzug gezwungen wurden. Die Brücke bei Plaka und ein griechisches Blockhaus wurden erobert. Gleichzeitig wird der Vormarsch nach der Küste angekündigt.

— Das Blatt Halkit schreibt: Die militairisch resultatlos gebliebene Beschießung Prevesa's und anderer Hafenstädte werde bei der Kriegs-Entschädigung Griechenland nur schaden.

* Salonichi, 29. April. Sechs schwere Armstrong-Geschütze sind nach Fort Karaburu gebracht worden. Osman Pascha sprach bei Besichtigung des Forts seine Zufriedenheit mit den Vertheidigungs-Vorkehrungen aus.

* Kanea, 29. April. In Candia sind weitere englische Artillerie-Truppen ausgeschifft worden. Maueranschläge. mit Ismaël gezeichnet, theilen die Einnahme von Larissa mit, wodurch unter den Türken eine lebhafte Bewegung hervorgerufen wurde.

* Athen, 29. April. Da Delyannis sich weigert, seine Entlassung zu nehmen, wird er wahrscheinlich entlassen werden, wenn er nicht seinen Entschluß noch ändert. Ralli dürfte Minister-Präsident werden. Der König stellte die Bedingung, daß Theotoki dem Cabinet angehöre. Das neue Cabinet wird morgen der Kammer sofort die Vertrauens-Frage stellen. Theotoki ist ein Anhänger Trikupis.

* Athen, 29. April. Aus Pharsala wird gemeldet, daß die Brigade Smolantz seit 6 Uhr Abends mit einem türkischen Corps bei Aixala im Gefecht sei. Die griechischen Truppen wurden durch ein Bataillon Bozonen und eine Batterie verstärkt. Falls die griechischen Truppen zurückgeschlagen werden, würde sich die griechische Armee auf Domokos concentriren.

* Athen, 30. April. Als voraussichtlich officiell gilt folgende Minister-Liste: Ralli, Vorsitz und Marine; Tsamados, Krieg; Simopulos, Finanzen; Karapanos, Unterricht; Theotoki, Inneres; Justiz ist noch unbestimmt. Ralli sollte dem König gestern Abend 8 Uhr die endgültige Liste vorlegen, die Kammersitzung mußte unterbleiben, da nur 40 Deputirte erschienen waren. In den Kammern und der Umgebung ereignete sich kein Zwischenfall. Zahlreiche Manifestanten durchziehen die Stadionstraße mit Hochrufen auf den Admiral Kanaris.

Deutschland

* Berlin, 30. April.

Im Abgeordnetenhause wurde am Donnerstag die Cultusdebatte fortgesetzt. Zunächst sprach Ab. Graf Limburg-Stirum (k.) die Ansicht aus, daß es zwecklos sei, über die principiellen Gegensätze von Staat und Kirche zu debattiren; man müsse vielmehr versuchen, in der Praxis zu einer Verständigung zu gelangen. Eine katholische Abtheilung im Cultusministerium hielt er für unzweckmäßig und überflüssig, da die Interessen der katholischen Kirche ja durch die Centrumspartei genügend gewahrt würden. Ob das nicht etwas anders war, als Hohn? Am Ende sind alle unsere Klagen über Imparität u. s. w. überflüssig, denn wir haben ja das Centrum. Die besondere gesetzliche Behandlung der Orden vertheidigte der conservative Redner, getreu dem Gedanken des Ministers, mit der Eigenart und der Organisation der Orden. Bezüglich der Polenpolitik ging er selbstverständlich mit der Regierung durch Dick und Dünn.

Abg. Dasbach (C.) trat zunächst der Behauptung entgegen, daß das katholische Volk nicht genügend brauchbares Material für die Staatsämter liefere. Wenn der Procentsatz der kath. Studirenden geringer sei, als dem Bevölkerungsverhältniß entspreche, so liege das nicht zum wenigsten daran, daß Jahrzehnte lang die Protestanten vor den Katholiken bevorzugt worden seien, und daß die protestantischen Beamten bestrebt seien, ihre Stellen für ihre Söhne zu reserviren. Auf die Frage der Imparität im Gebiete des Volksschulwesens zurückkommend, wies Redner dann an einer Reihe von drastischen Beispielen die handgreifliche Imparität in dieser Beziehung nach. Weiter verlangte er nochmals Abänderung der Ordensgesetzgebung, verurtheilte entschieden die falsche Polenpolitik der Regierung; er erörterte die Frage der Beihülfe zu Schulbauten an unvermögende Gemeinden, forderte genaue Nachweisungen über die Verwendung dieser Fonds und bemängelte namentlich, daß die Entscheidung hierüber ausschließlich einem evangelischen Ministerialrathe zustehe. Der Minister würde überhaupt gut thun, den ihm zugehenden amtlichen Berichten nicht ohne Weiteres Glauben zu schenken.

Minister Bosse lehnte ein Eingehen auf die vom Vorredner vorgebrachten Einzelfälle ab und verwies ihn auf den Instanzengang.

Abg. Beumer (nl.) bemängelte, daß im Reg.-Bez. Arnsberg ein vom Schulrath Riemenschneider verfaßtes Schullesebuch mit Unterstützung der Regierung monopolisirt werden sollte. Die Regierung dürfe ihre Autorität zu einer solchen Monopolisirung, welche dem Herausgeber großen materiellen Gewinn einbringe, nicht hergeben. Weiter bemängelte Redner auch den Inhalt des Buches und tadelte namentlich, daß man, angeblich aus Sittlichkeitsrücksichten in dem bekannten Westfalenlied von Emil Rittershaus die letzte Strophe weggelassen habe.

Reg.-Com. Geh. Rath Vater erwiderte, es sei Sorge dafür getragen, daß der Herausgeber aus dem Vertriebe des Buches materielle Vortheile nicht habe; die Einführung eines einheitlichen Lesebuchs liege im Interesse der Bevölkerung.

Abg. Motty (Pole) wies die Behauptung von dem Bestehen einer großpolnischen Agitation zurück und bat, wieder in die Bahnen der Caprivischen Polen-Politik einzulenken.

Abg. Sattler (nl.) meinte, im Centrum scheine man selbst zu fühlen, daß es mit den Imparitätsklagen eigentlich nichts sei; gleichwohl bemühte er sich, im weitern Verlaufe seiner Ausführungen nachzuweisen, die Regierung müsse bei der Besetzung von Staatsämtern durch Katholiken ganz besonders vorsichtig sein, da man von Katholiken nicht voraussetzen könne, daß sie im Falle eines Conflicts zwischen Kirche und Staat die Interessen des letzteren mit der nöthigen Energie wahrnehmen würden. Der Schwindel mit der Diana-Vaughan und das Verhalten des Regensburger Bischofs bei der Centenarfeier beweise, wohin die „ultramontane" Bildung führe, und daß man demgegenüber eine energische Staatsaufsicht nicht entbehren könne.

Abg. Dr. Porsch (C.) trat diesen Ausführungen mit großer Entschiedenheit entgegen und faßte nochmals in anderthalbstündiger wirksamer Rede Beschwerden und Forderungen des katholischen Volks zusammen. Der Fall der Diana Vaughan könne gegen den Katholicismus nicht ausgenutzt werden; der Schwindler Leo Taxil sei aus den Kreisen der Freimaurer hervorgegangen, und ein deutscher Jesuit sei es, der ste entlarvt habe. Weiter wandte sich Redner gegen die Forderung einer Einschränkung des Processionswesens und forderte andererseits größere Bewegungsfreiheit für die Orden, die man wohl nur deshalb so fürchte und falsch beurtheile, weil man sie in ihrem innern Wesen noch nicht genügend kenne. Freitag Fortsetzung.

— Der Reichstag setzte am Donnerstag vor sehr schwach besetzten Bänken die erste Lesung des Invaliditätsversicherungsgesetzes und der dazu vorliegenden Anträge Plötz und Rösicke fort. Die beiden ersten Redner, der Abgg. Molkenbuhr (S.) und Hofmann (Dillenburg, nl.) fanden im Hause nur sehr geringe Aufmerksamkeit. Dem Ersteren ging die Vorlage in der Reform nicht weit genug. Er wollte nicht blos größere Vereinfachung, sondern auch Zusammenlegung der Versicherung. Entschieden sprach er sich degen die anderweitige Vertheilung der Lasten und die Verschärfung der Controlle aus. Auch der nationalliberale Redner wünschte Vereinfachung und Zusammenlegung, er erklärte sich gegen den Antrag Plötz und die vorgeschlagene Vertheilung der Rentenlast und machte demgegenüber andere Vorschläge.

Unter großer Aufmerksamkeit des Hauses entwickelte sodann der Abg. Dr. Frhr. v. Hertling den Standpunkt des Centrums. Er erinnerte daran, daß das Centrum seiner Zeit gegen die Einbeziehung der landwirthschaftlichen Arbeiter in das Gesetz und gegen den Reichszuschuß gewesen sei, wenn auch schließlich eine kleine Anzahl Centrumsmitglieder aus bestimmten politischen Gesichtspunkten dem Gesetz zugestimmt hätten. Die Thatsachen hätten ihm inzwischen durchaus Recht gegeben und er sage mit der Regierung: auf dem bisherigen Wege kann es nicht weitergehen. Es frage sich nur, ob der in der Vorlage vorgeschlagene Weg der richtige sei. Das Centrum sei nicht geneigt, den Weg einer anderweiten Vertheilung der Lasten einzuschlagen. Er komme auf seinen alten Standpunkt zurück und sage, man müsse die Axt an die Wurzel legen. Noch sei es Zeit, die Fehler zu corrigieren und eine Einschränkung des Umfanges der Versicherung durchzuführen. Er werde daher beantragen, die Versicherung auf die Industrie und das Großgewerbe zu beschränken, dagegen das Gesinde, das Handwerk, die Kleinbetriebe und die Landwirthschaft davon auszuschließen. Bereits erworbene Rechte könnten gewahrt werden durch freiwillige Fortsetzung der Versicherung oder Rückzahlung der geleisteten Beiträge. Beschränke man den Kreis der Versicherten, so würde auch die Vereinfachung und Zusammenlegung nicht mehr so schwierig sein. Außerdem wird der genossenschaftliche Gedanke eine erhebliche Stärkung erfahren. Weise man den Vorschlag ab, so werde man statt zur Ausbildung des genossenschaftlichen Gedankens mehr und mehr zur Centralisirung kommen, und das Ende werde sein, daß man lediglich eine anders organisirte Armenversorgung habe. Man werde dann eine Steuer für Versorgung der Arbeiter einführen, die der Betreffende nach der Zahl der eingestellten Arbeiter zu leisten habe. Wer diese Entwicklung nicht wünsche, wer die Ausbildung des genossenschaftlichen Gedankens und die Aufrechterhaltung des Gedankens einer Verpflichtung des Unternehmers, für seine Arbeiter zu sorgen, wolle, müsse dem Centrumsvorschlage beistimmen.

In gleichem Sinne sprach sich vom Standpunkte der Landwirthschaft auch der Centr.-Abg. Aichbichler aus, der auch den formulirten Antrag des Centrums verlas. Der Antrag geht dahin, die Vorlage abzulehnen und die Regierung aufzufordern, eine neue Vorlage zu machen, in welcher der Kreis der Versicherten in der angedeuteten Weise beschränkt, der Reichszuschuß beseitigt und die Ausdehnung auf die Hinterbliebenen der Versicherten gefordert wird. Die sämmtlichen übrigen Redner hielten es nicht für möglich, die landwirthschaftlichen Arbeiter jetzt noch von dem Gesetz auszunehmen.

Der cons. Abg. v. Salisch sprach sich gegen den Antrag Plötz aus und wünschte eine anderweitige Vertheilung der Lasten, jedoch nicht so weitgehend, wie die Vorlage will. Sein Fraktionsgenosse Graf Stolberg wünschte außerdem eine Erhöhung des Reichszuschusses und war wenigstens mit der Richtung des Antrages Plötz einverstanden. Abg. v. Lebetzow, ebenfalls Conservativ, meinte, die gegenwärtigen Uebelstände würden stark übertrieben, sprach sich entschieden gegen die vorgeschlagene Verstärkung der staatlichen Kontrole aus, wünschte aber auch anderweite Vertheilung der Lasten, aber nicht soweit wie die Vorlage. Der baierische Bauernbündler Abg. Hilpert war für den Centrumsantrag, falls er durchführbar sei, andernfalls für den Antrag Plötz. Auch Abg. Werner (Antis.) hielt den Grundgedanken des Antrages Plötz für richtig und trat entschieden für eine Reichssteuer ein. Freitag wird die Berathung fortgesetzt.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 1. Mai.

(†) **Kirchliches.** Der neuernannte Präses des Erzbischöflichen Konviktes, Marianum, Monsignore Dr. Gratzfeld, wird Mitte der nächsten Woche hierselbst eintreffen. Die feierliche Einführung des hochwürdigen Herrn wird durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Antonius Fischer am künftigen Sonntag erfolgen.

* **Bezirkscäcilienverein** für das Dekanat Neuß. Die Berichterstattungsformulare über die Wirksamkeit der einzelnen Pfarrcäcilienvereine sind an die einzelnen Präsides bzgl. Dirigenten abgesandt woden. Es wird gebeten, den Bericht möglichst bald einzusenden. da der Gesammtbericht über das Dekanat bis zum 20. Mai in Händen des Herrn Diözesanpräses sein muß. Die diesjährige Generalversammlung des Cäcilienvereins für die Erzdiözese Köln findet am Pfingstdienstag wieder einmal in Neuß statt. Neuß hat demnach wieder einen hohen musikalischen Genuß, der durch seinen kirchlichen Charakter eine erhöhte Weihe erhält, zu erwarten. Ohne Zweifel wird sich die diesjährige Versammlung den andern, die hier getagt haben, würdig zur Seite stellen. —

○ **Eine geheime Sitzung der Stadtverordneten Versammlung** behandelte als einzigen Punkt gestern Morgen den Ankauf eines in das Straßenconsolidationsproject der verl. Breitestraße 2c. fallenden Grundstückes. Der Ankauf wurde abgelehnt.

P **Concert des Städtischen Männergesang-Vereins und Damenchor.** 100 Jahre sind demnächst verflossen, seit Haydn's „Jahreszeiten", die reichste und letzte größere Arbeit des unsterblichen Meisters ihre erste Aufführung in Wien erlebte (24. April 1801), und noch heute entzücken die vielfachen Schönheiten des bewundernswerthen Werkes einen jeden, der sich ein kindlich empfindendes Gemüth bewahrt hat. Von den dichterischen Entwürfen der zwei Jahre früher componirten „Schöpfung" unterscheiden sich die der Jahreszeiten dadurch, daß sie die Menschen und menschliches Treiben, Sorgen und Freuden in den Mittelpunkt der Bilder stellen. Gab das erste Oratorium Veranlassung zu großen Natur- und Landschaftsgemälden, so bringen die „Jahreszeiten" vorwiegend Beiträge zur musikalischen Kleinmalerei, zu Idyllen und allerlei Volksscenen. Nach dieser Seite hin feiert Haydn namentlich im „Herbst" Triumphe durch Stücke, wie die prächtige Jagd und das jubelnde Winzerfest, und ist die Wahl gerade dieses Theils eine um so vortrefflichere zu nennen, als er zweifellos den Höhepunkt des Ganzen bildet, wogegen die übrigen Jahreszeiten in etwa verblassen. Doch bietet auch der „Frühling" mit seiner pastoralen Grundstimmung des Schönen genug.

Daß der concertgebende Verein das Andenken des kürzlich dahingeschiedenen Johannes Brahms durch die Aufführung seines „Rinaldo" ehrt, kann man nur gut heißen. Zwar haben sich die fanatischen Anhänger des Wiener Meisters, angestachelt durch die überschwengliche Empfehlung Schumanns und die Lobeshymnen Eduard Hanslicks, der mit Freuden die Gelegenheit ergriff, den einzigen hervorragenden Vertreter der klassischen und nachklassischen Periode gegen den verhaßten Wagner und die andere Musik überhaupt auszuspielen, in den bedenklichsten Uebertreibungen bezüglich der Bedeutung Brahms gefallen. Immerhin bleibt selbst bei sachlicher Würdigung so viel des Bedeutenden übrig, daß eine Ehrung des großen Tondichters ohne Weiteres gerechtfertigt erscheint. Eines rechten Erfolgs hat sich die Kantate „Rinaldo" bisheran nicht zu erfreuen gehabt, ein Umstand, der vielleicht auf eine gewisse Vorherrschaft des äußerlich blendenden Bruch zurückzuführen sein dürfte. Andererseits wollen wir aber auch nicht vergessen, daß der Göthesche Text zwar durchaus würdig, aber doch nicht außergewöhnlich hervorragend umgestaltet ist. Jedenfalls zählt „Rinaldo" zu denjenigen Werken, die an Gehalt gewöhnliche Liedertafelgesänge bei weitem übertreffen. Sein Hauptvorzug liegt in den schönen Chören und den eigenartig innigen und feinen Sologesängen, welche die Liebe des Helden der Kantate zur Zauberin Armida zum Ausdruck bringen.

* **Auszeichnung.** Gestern Morgen wurde bei Herrn Carl Wenders auf dem Fetschereierhofe, dem Tagelöhner Peter Meuter aus Hoisten, von Herrn Bürgermeister Tilmann das allgemeine Ehrenzeichen mit einer schönen Ansprache überreicht, als Anerkennung von Sr. Majestät, für 50jährige treue Dienstleistung bei der nämlichen Familie, in drei aufeinanderfolgenden Generationen.

⊙ **Der Redactionsmaikäfer** ist gestern bei uns eingelangt, oder vielmehr von einem Mitgliede unserer Redaction eigenhändig gefangen worden. Während wir in früheren Jahren an der Thüre unseres Büreau's um den großen Andrang der Maikäfer-Lieferanten abzuwehren, wohl ein Schild mit der Aufschrift: „Maikäfer-Verboten" oder „Mit Maikäfer bereits überreich versorgt" anbringen mußten, sind wir in diesem Jahre noch nicht belästigt worden. Wir können nur wünschen, daß es so fortdauert. Inzwischen ersehen wir aber, daß doch die braunen Käfer nicht so ganz selten sind. Es geht uns sogar ein mit gutem Humor geschriebener „Handelsbericht" über dieselben zu, den wir zur Belustigung unserer Leser gerne zum Abdruck bringen.

)§(**Handel mit Maikäfern.** (Eigener Bericht.) Mit dem gestrigen Tage wurde die diesjährige Maikäferbörse eröffnet. Die Stimmung ist bei geringer Zufuhr fest. Die Preise stellen sich für gewöhnliche Käfer auf zwei bis drei ausländische Freimarken; „Dötz" werden vorläufig noch nicht in Zahlung genommen. „Könige" waren noch nicht am Markte; sie dürften nach Ansicht erfahrener Händler — Quintaner — in diesem Jahre nur sehr selten vorkommen. Bei der andauernd günstigen Witterung steht zu erwarten, daß die Zufuhr bald erheblich steigen und die augenblicklichen, kaum zu erschwingenden Preise erheblich drücken wird. Einzelne Händler, welche, gestützt auf unsichere Wetterprophezeiungen, à la hausse spekuliren und sich ziemliche Vorräthe zugelegt haben, können sich auf einen Hereinfall gefaßt machen. Wir möchten deßhalb rathen, allmählich zu verkaufen und, wenn es nicht anders geht, auch „Dötz" in Zahlung zu nehmen.

○ **Feuer** entstand gestern in der Marienstraße, nicht in einem Hause, sondern auf der Straße an einem leeren Möbelwagen von Gummersbach. Ueber die Entstehung des Brandes konnte noch nichts Näheres ermittelt werden. Der Wagen ist bis auf die Räder niedergebrannt. Wie uns noch mitgetheilt wird, sollen Kinder dort mit Feuer gespielt haben.

☆ **Grefrath,** 30. April. Bei den letzten Gewittern schlug der Blitz hier in mehrere Bäume, die stark zersplittert wurden

∞ **Anstel** b. Rommerskirchen, 30. April. Bei dem Gewitter, das vorgestern hier niederging, wurde ein Mann vom Blitzstrahl getroffen und fiel wie leblos hin; zwei Tage hat er ohne Besinnung gelegen, soll jedoch keinerlei Schaden genommen haben.

[?] **Butzheim,** 26 April. Fahr- und Rennsport. Heute Morgen wurde hier eine Wette zum Austrage gebracht, die nicht allein bei den betheiligten Parteien, sondern im ganzen Orte großes Interesse erweckt hat. Ein gewisser Herr Bongardt aus Crefeld, Vertreter der Centralstelle für Pferde-Zucht und -Handel in Berlin, welcher geschäftlich hier anwesend war, hatte nämlich mit einem Herrn König aus Köln — eine bei Radfahrern und auf Rennplätzen bekannte Persönlichkeit — er hat den Rekord Köln-Berlin um 1½ Stunden heruntergesetzt, die größte bisherige Leistung im Dauerfahren auf dieser weiten Strecke — eine Wette eingegangen, daß er Letzteren, was Schnelligkeit des Fahrens anlange, mit seinem Dienstpferde besiegen werde. Die Wette wurde festgesetzt wie folgt: Abfahrt Montag Morgen 7 Uhr „Hotel zur Post" Butzheim über Tckaw, Rommerskirchen bis durch Sinsteden, eine Wegestrecke von 6 Kilometer. Um die bestimmte Zeit fuhren beide Wettende pünktlich ab. Etwa 100 Meter ging die Hetzjagd Kopf an Kopf; alsdann gewann Bongardt einen Vorsprung, den er bis zum Ziele behielt, und zwar insoweit, daß er den Radfahrer um ca. 1 Kilometer überholte, und somit die Wette mit Leichtigkeit gewann. Die 6 Kilometer wurden in 8 Minuten abgefahren. Der Radfahrer war nach 18 Minuten wieder in Butzheim, hatte somit 12 Kilomtr. in 18 Minuten abgefahren. Abends wurde im Casino (Hotel zur Post) bei einem Faß Münchener, welches von andern Herrn als Wette deponirt war, das Resultat der Wette gemüthlich gefeiert.

+ **Wevelinghoven,** 27. April. Heute Morgen fand in der hiesigen Pfarrkirche ein feierliches Seelenamt für den am Abend des 12. April cr. zu Fischenich (Bez. Köln) verstorbenen Pfarrer und Definitor Hochwürden Herrn Ludger Wilhelm Hochkirchen statt. Vor seiner Ernennung zum Pfarrer hatte der hochw. Herr über achtzehn Jahre als Vikar in höchst segensreicher Weise hier gewirkt, als ein wahres Musterbild eines Priesters und Menschen. Es würde zu weit führen, wenn wir alle Tugenden und Verdienste dieses edlen Mannes anführen wollten; nur seien erwähnt seine tiefe Gottesfurcht und innige herzliche Frömmigkeit, seine Demuth, Leutseligkeit und große Mildthätigkeit gegen die Armen. Nicht nur in hiesiger Gemeinde und seinem letzten Wirkungskreise Fischenich, sondern weithin von allen, die ihn näher kannten, wird der Tod dieses Ehrenmannes auf das Tiefste betrauert und sein Andenken wird noch lange fortdauern. Mögen sich an ihm die Worte der hl. Schrift erfüllen: „Welche zur Gerechtigkeit viele angeleitet, werden strahlen wie die Sterne in ewige Zeiten." R. I. P.

□ **Wevelinghoven,** 28. April. Gestern feierten die Eheleute Restaurateur Caspar Fester und Gertrud geb. Scherges das Fest der silbernen Hochzeit unter großer Betheiligung der Mitbürger. Wir wünschen dem allseitig sehr beliebten Ehepaare noch weitere 25 Jahre, daß dieselben die goldene Hochzeit in derselben Rüstigkeit feiern mögen.

† **Von der Gilbach,** 30. April. Gestern Abend zogen schwere Gewitter über unsere Gegend. Bei Widdeshoven zertrümmerte der Blitz eine Telegraphenstange. —

∠ **Evinghoven,** 29. April. Bei dem gestern sich hier entladenen Gewitter schlug der Blitz in das Gesimse des Thurmes, richtete jedoch, wie uns mitgetheilt wird, glücklicherweise nur geringere Beschädigungen an.

○ **Gierath,** 29. April. Bei dem gestrigen heftigen Gewitter schlug der Blitz in ein Haus des Ortes ein.

Von anderer Seite wird uns noch mitgetheilt, daß der Blitz in den Dachstuhl des Gehöftes eingeschlagen. Ein beherzter Dachdecker von hier, der das Haus schnell erstieg, riß die brennenden Theile herunter und verhütete dadurch weiteres Unheil.

§ **Aldenhoven,** 28. April. Mit Beginn des neuen Schuljahres hat der als zweiter Lehrer seit ungefähr drei Jahren mit bestem Erfolge hier thätig gewesene Lehrer Herr Stahl seine neue Stellung als Klassenlehrer in Düsseldorf angetreten. An seine Stelle wurde von der Königl. Regierung in Düsseldorf der Lehrer Herr Depen, aus Düren gebürtig, zuletzt in Beul thätig, nach hier berufen. Am Montag dieser Woche hat Herr Depen sein Amt hierselbst angetreten.

Oekoven, 30. April. Ein eigenartiges Schauspiel will Schuster H. hierselbst bei dem Gewitter vorgestern beobachtet haben. Er stand am Fenster seines Wohnhauses und sah, wie ein Blitz an seiner Scheune niederging, der Wasserrinne entlang in den Stall fuhr und sich dann hinüber zum Wohnhaus schlängelte, ohne zu zünden. Der Strahl muß hier einen Ableiter gefunden haben. Der Schrecken des Besitzers war nicht gering, als er den elektrischen Funken an seinem Eigenthum umherirren sah. Er beruhigte sich aber doch schnell wieder, als er sich überzeugt hatte, daß kein Schaden angerichtet war.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 30. April. (Schwurgericht.) Heute standen zwei Sachen zur Verhandlung an, von denen die erste vertagt werden mußte. Der des Verbrechens gegen die Sittlichkeit angeklagte Seidenweber Lorenz Kropmann aus Crefeld ist im Arresthause erkrankt. — Die zweite Sache hatte ebenfalls ein Sittlichkeitsverbrechen zum Gegenstande, dessen angeklagt waren zwei junge Burschen aus Neuß, jeder der Angeklagten wurde zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

w. Düsseldorf, 30. April. (Strafkammer.) Am 11. März kam der Abdecker Eberhard R. aus Vanicum nach Düsseldorf, 30 Mk. in leinenem Beutel, stieg in der Restauration B. ab und traktirte die anwesenden Burschen, die zugleich mit Gier seinen Geldsack betrachteten. Als R. auf dem Hof ging, folgten ihm die Tagelöhner Josef N und Heinrich A., nahmen ihm den Geldbeutel ab und ließen ihn gehen. Die Strafkammer verurtheilte den N. zu 6, den A. zu 9 Monaten Gefängniß. — Kaufmann Julius Sch. wiederholt vorbestraft, der seit 1895 von seiner Frau getrennt lebt und sich in der Welt umhertreibt, kam am 4. Januar nach Düsseldorf, seinen Bruder zu besuchen. Gelegentlich seiner Anwesenheit verübte er seiner Gewohnheit gemäß einen kleinen Betrug, er schwindelte sich beim Juwelier Sp., einen Diamantring, den er baldigst verkaufte. Der Ring hatte einen Werth von 237 Mark. Die Strafkammer verurtheilte den Betrüger zu 6 Monaten Gefängniß. — Des mehrfachen Diebstahls zum Nachtheile des Fouragehändlers Windmüller zu Düsseldorf war angeklagt der Agent Oskar K. Dieser führte bei Windmüller die Bücher, stahl diesem die Schlüssel zum Geldschrank und benutzte diese fleißig, er nahm nach Bedarf aus dem Schranke Geld and kam schließlich mit goldene Uhr und goldener Kette stolzieren. Nach dem Zeugnisse des Windmüller hat K. ihm mindestens 5000 Mark gestohlen. Der Angeklagte sagte, er habe den Schlüssel zum Geldschranke gefunden und nur zweimal etwa 300 Mark aus dem Geldschranke genommen. Die Strafkammer verurtheilte den Dieb zu 15 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

□ **Neuß,** 1. Mai. (Wochenbericht.) Infolge der schwachen Zufuhren an unserem Landmarkte konnten sich Preise für die verschiedenen Gattungen noch eben behaupten. Die Nachfrage für Mehl war mittelmäßig. Kleie verkehrte entschieden ruhiger und dürfte bald gefälliger werden. — Für Oelsaaten wollte sich noch immer kein ernstliches Interesse bemerkbar machen, umsoweniger als Rüböl nachträglich eine kleine Einbuße erlitt. Rübkuchen zeigten sich in ruhigeren Bahnen und sind etwas billiger erhältlich.

Fruchtpreise zu Neuß vom 1. Mai.

Weizen, kleiner		17 —
" engl.	1. Qual.	16 50
" "	2. "	15 50
Roggen	1. Qual.	12 —
	2. "	11 50
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	12 80
	2. "	11 80
Kartoffeln		5 —

(Alles die 100 Kilo.)

Heu	à 500 Kilo	35 —
Roggenstroh	" " "	18 —
Weizenstroh	" " "	— —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	54 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	55 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	86 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 —
Butter per Kilo	2 20
Eier per Schock (60 Stück)	3 90

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Köln, 30. April. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ —,—, Hafer 12 75. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 10 Sack Hafer. Heu ℳ 6,60—8,00, Richtstroh 4,10, Krummstroh 2,60 die 100 Kil.

Aachen, 29. April. (Preise des Aachener Börsen-Vereins.) Ausländ. Weizen ℳ 18,00—19,00, hiesiger Landweizen 16,25—16,75; ausländischer Roggen 13,50—14,50, hiesiger Landroggen 12,25—12,75; ausländ. Hafer ℳ 13,50—14,50, hiesiger Landhafer 12,50—13,50. Stimmung ruhig.

Geldern, 29. April. Fruchtmarkt. Marktpreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte ℳ 16,94, 2. 16,66, 3. 16,39; Roggen 1. Sorte 13,29, 2. 12,97, 3. 12,65; Gerste. 1. Sorte 12,23, 2. 12,—, 3. 11,67; Buchweizen ℳ 15,19; Hafer 1. Sorte 13,50, 2. 13,—, 3. 12,50; Kartoffeln ℳ 5,—. Heu 5,60, Roggenstroh 3,80 die 100 Kil.

Berlin, 30. April. (Nichtamtliche Preismeldungen aus dem Verein Berliner Getreide- u. Productenhändler.) Weizen vorräth. ℳ —,—, pomm. ℳ 160,—, Mai ℳ 160,50. Roggen vorr. 117,— nomm., guter inländ. 117,25 Juni 119,25. Hafer vorr. 125—150, Mai 127,25.

Oele, Oelsaaten und Spirituos.

Köln, 30. April. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien v. 5000 Kil. ℳ 58,— B., Mai 57,— B., 56 50 G.

Berlin, 30. April. (Notirungen aus dem Verein Berliner Getreide- und Productenhändler.) Rüböl vorr. mit Faß ℳ 55,60, ohne Faß 54 60 Mai ℳ 55,60. Spiritus Mai 45 10, Sept. 45,40. Petroleum 19,90. — Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. ℳ 41,10, 50er vorr. 16,80.

Viehmärkte.

Köln, 29. April. Kleiner Viehmarkt. Zugetrieben: 930 Schweine, verkauft 1. Sorte zu ℳ 52, 2. 49, 3. 46 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Bei ruhigem Geschäft Markt langsam geräumt.

Civilstand
der
Stadt Neuß.

Geburten.

Am 22. April.: Friedrich Anton, S. des Zimmerers Josef Anton Stark. — Catharina Franziska Hermine, T. des Schuhmacherm. Theodor Hermann Weitkamp. — Am 23.: Jakob Anton Johann Hubert, S. des Fuhrknechts Mathias Leßmann. — Franz Hubert, S. des Gärtners Wilhelm Hubert Leopold Stürmann. — Catharina Margaretha, T. des Schlossermeisters Johann Friedrich Wilhelm Heck. — Am 24.: Peter Carl Hubert, S. des Wagenm. Franz Peter Kösters. — Wilhelmine Anna Maria Huberta, T. des Schreiners Theodor Schwarz. — Johann, S. des Schlossers Johann Bongartz. — Am 25.: Maria Hubertina Wilhelmine, T. des Posthülfsboten Michael Lang. — Bernhard Anton, S. des Ackerergehülfen Cornelius Schmitz. — Anna Maria Christine, T. des Bahnarbeiters Arnold Hubert Hoeveler. — Ludwig Heinrich August Wilhelm, S. des Lademeisters Ludwig Heinrich Jacobs. — Am 26.: Johann Eduard Hubert, S. des Schlossers Johann Jakob Hehnen. — Ana Amalia, T. des Buchbinders Richard Lendeck. — Maria Margaretha Elisabeth, T. des Schlossers Hubert Josef Wilhelm Lappermann. — Am 27.: Maria Christine, T. des Fuhrunternehmers Peter Josef Hubert Fausten. — Maria Pauline Josefine Catharina, T. des Bierbrauers Hubert Maria Theodor Heinrich Esser. — Carl Ferdinand August, S. des Schreiners Ernst Carl Jügner.

Sterbefälle.

Am 22.: Caroline Maria Gerhardine Essenberger, 34 J. 10 M. 20 T. — Am 23.: Anna Maria Cäcilia Nothers, 7 M. 8 T. — Heinrich Moll, 2 M. 21 T. — Johann Josef Goritzen, 1 J. 11 M. 28 T. Catharina Hahn, Ehefrau des Mühlenarb. Heinrich Hecker. 51 J. 8 M. 7 T. — Am 24.: Friedrich Wilhelm Weishuhn, Posamentirer, Ehemann von Friederike Windgaß 69 J. 2 M. 12 T. — Maria Adelheid Wittkamp, 1 M 5 T. — Am 25.: Anna Margaretha Schlösser, 2 M. 4 T. — Josefine Christine Müller, 7 M. 3 T. — Caroline Glänger, Ordensschwester 59 J. 6 M. 18 T. — Am 26.: Peter Andreas Rühl, 4 J. 4 M 15 T. — Gertrude Löckenhoff, Ehefrau des Rentners Heinrich Weinbeck, 79 J. 10 M 12 T. — Am 27.: Elisabeth Siegers, Ehefrau des Fabrikarb. Albert Kemper, 27 J. 4 M. 15 T. — Maria Margaretha Hubertina Müller, 1 J. 1 M. 19 T. — Ida Holter, Wittwe des Tagelöhners Philipp Schragen, 80 J. 10 M. 28 T. — Agnes Walburga Ingenwarth, o. G. l. 83 J. 2 M. — Elisabeth Maria Prinz, o. G. l. 22 J. 2 M. 1 T.

Heiraths-Verkündigungen.

Johann Adam Josef Arnolds, Commis, zu Wevelinghoven, und Anna Maria Stammen, Wittwe des Schlossers Johann Weißenbrunn, hier. — Martin Wingenath, Friseur, und Anna Gudula Huberta Kiwelip, beide hier. — Heinrich Kox, Fabrikarb. und Maria Magd. Lenz, beide hier. — Hrch Hintzen, Ackerer, zu Ramrath, und Thereese Urbach, hier. — Clemens Johann Schütters, Schlosser zu Elberfeld, und Bertha Gertrud Elzer hier. — Franz Hubert Hover, Klempner, und Catharina Hubertina Timmer, beide hier. — Hubert Theodor Ismar Eisenbahn-Büreau-Gehülfe, und Huberta Barbara Spicker, beide hier. — Jakob Hubert Andreas Grefrath, Fabrikarb. und Sibilla Faßbender, beide hier. — Friedrich Hubert Rudolf Marquart, Eisendreher, und Anna Margaretha Beckers, beide hier. — Clemens Hubert Carl Maria Sels, Fabrikant, hier, und Maria Emilie Fanny Schröder, Malmedy. — Jakob Bernhard, Metzger zu Steele, und Amalia Schieren, hier. — Friedrich Gustav Max Eichhorn, Kaufmann, zu Grevenbroich, und Jenny Badi hier.

Heirathen.

Am 26.: August Schäfer, Schlossergeselle, zu Düsseldorf, und Margaretha Catharina Hubertina Deuß, hier. — Cornelius Hubert Thywissen, Kaufmann, und Anna Benders, beide hier. — Am 27.: Heinrich Fliesgen, Schuhmacher, und Maria Catharina Gertrud Welter, beide hier. — Am 28.: Mathias Hanssen, Fabrikarb. zu Düsseldorf, und Maria Catharina Kox, hier.

Das den Erben Hoefer gehörige

Haus,

Breitestraße 58, ist per 1ten October curr. zu verkaufen.

Näheres Brückstraße 16.

Prachtvolle 1. Etage für 1. Juni oder 1. Otober an bessere Familie zu vermiethen.

Crceselderstr. 20.

Ladenlokal

sowie **2 Zimmer** 1. Etage per Octoher zu vermiethen.

Oberstraße 107.

Im Hause Hyngasse 13 per Oct **1. Etage,** 5 Zimmer, **2. Etage** 4 Zimmer, zu vermiethen.

Zu erfahren Oberstr. 107.

Eine **2. Etage,** bestehend aus 4 Zimmern und Speicherzimmer, mit Wasserleitung u. abgeschlossenem Keller, per 1. Oct. an stille Leute zu vermiethen. Wo, sagt die Exp.

2 bis 3 **Zimmer** zu vermiethen. Wo, sagt die Exped.

Eine herrschaftliche

I. Etage

nebst Mansarde, mit oder ohne Garten zu vermiethen und gleich oder später zu beziehen. Näheres im Hause selbst.

Wevelinghoven, Oberstr. 32.

Neueste Preisliste über Kautschukstempel, Kutschuk-Typen, „Jeder sein eigener Drucker", Zahlen und Alphabete z. Waarenauszeichnung, Bilder m. Musik, Oel-Druckbilder, Haussegen, Leisten ꝛc. sendet auf Verlangen gratis

Wilh. Bergmann, Gelsenkirchen, Stempel- u. Bilderfabrik.

Gluckhennen mit rebhuhnf. ital. Küken zu haben die Küken sind reinrassig und von blutsfremder Abstammung) bei

Adam Grünter, Frimmersdorf.

Hautkrankheiten etc.,

heilt auch brieflich.

Specialarzt **Dr. Hemmerling,**

Düsseldorf, Oststr. 65,



Zwei schöne

Fohlen

(belgische Race) sind billig zu kaufen bei

Gesch w. Kerkes in Kempen Rh.

Petroleum- u Gas-Koch-Apparate sowie Gas-Bügeleisen empfiehlt

Jos. Lülsdorff,

Büchel 8.

Die **Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832** versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden **zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,** falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital. —

Die Prämien sind **billig,** und **ermäßigen sich** gegen Verpflichtung zu fortlaufender Versicherungsnahme noch durch Gewährung von Rabatt.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich im Kreise Neuß:

Glehn: P. H. Caspers, Samenhändler,

Grimlinghausen: Alex Bruns, Buchhalter,

Horrem: W. H. Braun, Oekonom,

Neuß: Aug. Hermes, Privatier,

Rommerskirchen: Ferd. Ulhaas, Landwirth.

Tüchtige Agenten werden an allen Plätzen, an denen die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, gesucht. Näheres durch die General-Agentur Köln, Hugo Herwarz, Gereonsdriesch 13.

Futterrüben u. **Heu** zu haben bei **Th. Keuten.**

Habe noch einige Waggons Deutsche **Pfalrieſen** (Futterrüben) abzugeben

Martin Schmitz, Breuershof, Königshoven b. Harff.

Möbelschreiner auf dauernde Akkordarbeit gesucht.

Joh. Ermbter, Oberstr. 94—96.

Schreinergesellen u. 1 **Junge** für leichte Arbeit gesucht.

Spulgasse 4.

3 durchaus tüchtige **Schreinergesellen** auf bessere Profan- und Kirchenmöbel auf sofort bei gutem Lohn für dauernd gesucht von

A. H. Schipperges,

Kunsttischlerei, Kleinenbroich.

Ein fleißiger **Bäckergeselle,** welcher selbstständig arbeiten kann, zum baldigen Eintritt gesucht.

Carl Bongartz, Grimlinghausen.

Ein **Bäckerlehrling** gesucht.

Jos. Herter, Otken.

Suche auf sofort oder 15. Mai ein kath. braves **Bäckerlehrling** oder angehender **Geselle.**

Wilh. Peters, Zons.

Zuverl. Maschinist mit guten Zeugnisse (Eismaschine vertraut) gesucht.

Brauerei Th. od. Schmitz.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** gesucht. Mühlenstraße 64.

Tücht. Maurer u. Arbeiter

für dauernde Beschäftigung sucht

Peter Geiter, Maurermeister, Oberstraße 42.

Ein Metzger-Lehrling

von ordentlichen Eltern sofort gesucht.

C. Lichtschlag, Metzger, Wevelinghoven.

Junge gesucht

für ein I. Restaurant Düsseldorfs, von braven Eltern, Alter 14—15 Jahren, kräftig, gesund, brav; für leichtere Hausarbeit, Eintritt möglichst sofort. Salair pro Monat Mk. 10 bei frei Kost und Wohnung. Guter Führungsnachweis erforderlich. Offerten unter **N. N. 191** an die Exp. d. Bl.

Ein kräftiger **Lehrjunge** für Stellmacherei und Schreinerei sofort gesucht.

A. Schotten Holthausen bei Benrath.

Ein angehender **Schmiedegeselle** oder starker **Lehrling** gesucht von

L. Lepper, Immerath.

2 starke **Schmiedelehrlinge** und ein angehender **Schmiedegeselle** gesucht. Die Exp. sagt wo.

2 anständige junge **Handwerker** suchen sofort Kost und Logis oder möbl. Zimmer bei Privaten.

Näheres im Cigarrengeschäft Oberstraße 113.

Ein ordentl. **Schuhmachergeselle** auf dauernde Arbeit und gegen hohen Lohn gesucht, am liebsten vom Lande.

Frommen, Holzbüttgen bei Neuß

Barbier-Friseur-Lehrling

gesucht. **Joh. Maltry,**

Köln-Nippes, Sechszigstr. 23.

Ein kath. **Mädchen** für sämmtliche Hausarbeiten per sofort nach M.Gladbach gesucht.

Bei wem sagt die Exp.

Auf sofort ein tüchtiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht.

Die Exped sagt wo.

Cravatten.

Tüchtige Arbeiterinnen für Regattes und Diplomaten-Facons

finden dauernde Beschäftigung.

Kamper & Weber.

Zum 15. Mai wird ein zuverlässiges, gesetztes, kath. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht.

Von wem, sagt die Exp. d. Ztg.

Braves 16—17 Jahre altes **Mädchen** auf sofort gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Tüchtiges **Dienstmädchen,** welches melken kann, gegen hohen Lohn gesucht. Wo, sagt die Exp.

Zuverlässiges Mädchen

für sofort gesucht.

Schmitz, Düsseldorf, Hermannstr. 15.

Ein tüchtiges, propres **Mädchen,** welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, per sofort oder später gesucht. Näh. in der Expd.

Ein treues **Mädchen,** welches melken kann, in kleinem Haushalt u. für 2 Kühe gesucht. Neumarkt 26.

Frisch gebrannten

Kalk

empfiehlt **Jac. Krieger,**

Kalk- u. Kohlenhandl., Neußerweyhe.

Eine gut erhaltene zweischläfige **Kinderbettstelle** mit Sprungfedermatratze ist billig zu verkaufen.

Zollstr. 30, II. Etage.

Grundstück, Fartherstr., bisher verpachtet an H. Spicker, Neußer Weyhe, ist sofort billig zu verpachten.

Neuß, Quirinusstr. Nr. 5.

Mo- und Immobilar-Verkauf zu Rosellen.

Dienstag den 11. Mai cr.
lassen die Erben der zu Rosellen verstorbenen Elisabeth Winzen:

1. Nachmittags 2 Uhr im Sterbehause der Erblasserin
die sämmtlichen Mobilargegenstände, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Oefen, Parthie Kartoffeln 2c.,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Zuschläge bis zu 3 Mark sind gleich zahlbar.

2. Hiernach im Wirthslokale von Herrn Heinrich Wilms zu Rosellen
die nachbeschriebenen Grundstücke öffentlich unter günstigen Bedingungen versteigern:

a. das zu Rosellen neben Meuter und Groß gelegene Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum und Garten,
b. eine daselbst gelegene Ackerparzelle, begrenzt von Pesch und Linnartz.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Mobilarverkauf zu Neuß.

Donnerstag, den 6. Mai c., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich zu Neuß in dem Hause Büttger- und Gartenstr.-Ecke 52 folg. Möbel öffentlich meistbietend gegen Baar verkaufen, als:
eich. Kleider- und Glasschränke, Vertikow, Sprungherd m. kpf. Kessel, Mantelofen, Spiegel, Bilder, Kinderbettstelle mit Matratze, Nachtsconsol, Porzellan, Fahnenschild, Fahne von 7 Mtr., Petroleumpumpe, Gummischlauch von 10 Mtr., 2c.

Neuß. Karl Denecke,
Auct.- u Hypothekengeschäft.

Großer Mobilarverkauf zu Neuß.

Am Montag den 3. Mai cr., Morgens 9 Uhr,
lassen die Erben des zu Neuß verlebten Professors, Herrn Carl Schleyer, in dem Sterbehause, Breitestr. Nr. 52, hierselbst, das gesammte Nachlaßmobilar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

1 fast neues Pianino, 3 Sopha's, 4 vollst. Betten, Kleider-, Glas- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Consolen, Nähmaschine, Oefen, Küchenherde, Porzellan- und Glassachen, Küchengeräthe u. s. w.

Neuß. L. Malzburg.

Oeffentlicher Verkauf.

In Zwangs-Vollstreckungssachen sollen am
Dienstag den 4. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr,
am Zonshofe bei Rommerskirchen,
72 schwere Pappelstämme
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Aschenbroich, Gerichtsvollzieher, Grevenbroich.

Mobilar-Verkauf zu Grevenbroich.

Am Montag den 3. Mai 1897, Morgens 11 Uhr,
werde ich im Saale des Hotel Lersch hier:

1 Sopha, 3 gepolsterte Sessel, 2 gepolsterte Stühle, 1 gepolstertes Rondeau, vierstyig, 1 großen Spiegel mit Consol, Stühle 2c. 2c.

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Capitalien

in beliebigen Beträgen darunter Kirchengelder (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven.
Notar Borren, Justizrath.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4 %) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. H. Becker.

Capitalien

ist auszuleihen beauftragt

Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Sache ein Kapital

in der Höhe von 15—16000 Mark auf mein Besitzthum auf dem Lande bei Düsseldorf.

Offerten unter **A. B. 1025** an die Exp. erbeten.

Ein **Schreinergef.** und **Lehrl.**, der gl. verdieni, ges. Niederstr. 40.

Gottesdienst-Ordnung.

Hospitalkirche.
Samstag den 1. Mai, Abends 1/2 8 Uhr:

Beginn der Maiandacht.

Gewerbeschule

zur Erlernung aller weiblichen Handarbeiten.
Gegründet 1880.

Am 1. Mai beginnt ein **neuer Cursus** im Wäscheschneiden, Kleidermachen, Bügeln, Glanzbügeln, Maschinennähen, Blumenmachen, Knüpfen, Spitzenklöppeln, Weiß- und Kunststicken, Tambourieren, in Filetarbeiten und Smyrna-Teppichfabrikation sowie in allen weiblichen Handarbeiten. Dem Handnähen, Flicken u. Stopfen wird besondere Sorgfalt zugewendet.

Auswärtigen Schülerinnen bewilligt die Königl. Eisenbahn-Direction 75% Preisermäßigung, auch können dieselben auf Wunsch als Pensionärinnen in die Familie aufgenommen werden.

Schulpflichtigen Kindern ist Mittwochs und Samstags Nachmittags Gelegenheit geboten, Handarbeits-Unterricht zu erhalten.

Margaretha Otten,
Vorsteherin,
Neuß, Hammthorschule.

Ortsverband Bedburdyck.

Sonntag, den 2. Mai, Nachmittags 1/2 5 Uhr, **Versammlung** im Engel'schen Lokale zu Aldenhoven.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Schreiner aus Kempen über Zwecke des Bauernvereins und Steuerfrage.
2) Verschiedenes.

Der Ausschuß.

Kleinfelderhof,

beliebter Ausflugsort für Erstkommunikanten, Schulen u. Vereine, in der Nähe von Grevenbroich, am bewaldeten Welchenberge gelegen. Schöne, renovirte Gartenanlagen, vorzügliches Bier und guter Wein, Kaffee, stets frische Milch. Billige Preise, prompte Bedienung.



Kahlkopf? Ja, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!

Arzt: Machen Sie nur nicht solch' blöses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Guthier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Guthier" auf jedes Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Guthier's Germania-Pomade wirklich oft kaufen?

Arzt: Direct durch H. Guthier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.

oder in Neuss bei Jac. Breuer.



19 Medaillen.

Nimm regelmäßig vor oder nach Tisch, besonders Abends vor dem Schlafengehen und nach Wein- oder Biergenuß ein bis zwei Glas **Dr. med. Schrömbgen's L'estomac.** Auch halb u. halb mit **Kornbranntwein** oder **Pfeffermünz** vermischt ist der **L'estomac** vorzüglich und wird ärztlicherseits empfohlen.

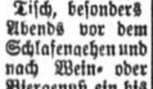
Vertreter: **H. Wülfing, Neuß.**

Sehr gut erhaltenes **Fahrrad** (Kissenreifen) für 75 Mk. zu verk.
Neuß, Niederwallstr. 15.



Montag, den 3. Mai steht wieder eine große Auswahl hochtragende und frischmelke **Kühe** zum Verkauf.
M. Klein, Viehhandlung, Corschenbroich.

Ein junger brauner **Jagdhund** m. weißer Brust entlaufen.



Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
N. Beyer, Barrenstein, **Erkshof.**

Gegründet 1883

DEUTSCHE LINOLEUM WERKE HANSA

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

Hansa-Linoleum

das **alt**-bewährte Delmenhorster Fabrikat der Deutschen Linoleum-Werke Hansa (früher German Linoleum-Company) trägt nebenstehende Schutzmarke.

Alleinverkauf für den Kreis Neuß und Grevenbroich:

Rud. van Endert,
Ausstattungshaus,
Gegründet 1804.

Hrch. Schürmann,

Schuhlager, Grevenbroich,



offerirt als außergewöhnlich billig

Mädchen-Knopfstiefel in starker Waare zu folgenden Preisen

Nr. 29	Nr. 30	Nr. 31	Nr. 32	Nr. 33	Nr. 34	Nr. 35
3,70 Mk.	3,85 Mk.	4,— Mk.	4,15 Mk.	4,30 Mk.	4,45 Mk.	4,60 Mk.

Große Auswahl in **Communion-Stiefeln,** billig und stark, von den einfachsten bis zu den feinsten vorräthig.

Schreinergeselle gesucht.
A. Schumacher, Rosellen.

Ein **Schneidergeselle** gesucht.
Peter Esser, Kaarst.

Bilder und Kränze

jeder Art werden geschmackvoll und billigst eingerahmt.

Größte Auswahl in
Photographie-Rahmen und Ständer, Hausegen und Bilder,
gerahmt und ungerahmt, bei

Th. Pannenbecker,
Buchbinderei und Einrahme-Geschäft,
NEUSS, Büchel 44.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die **Promenade Nr. 10** gelegene

Bleiche

und halte mich den Bewohnern von Neuß im **Bleichen, Waschen** und **Mangeln** bestens empfohlen.

Unter Zusicherung der prompsten und reellsten Bedienung zeichnet

Achtungsvoll
Jacob Kippes.

6. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

30. April 1897, vormittags.

117 53 [3000] 485 619 725 1129 304 537 [500] 98 750 [300] 58 65 881 84 934 2019 507 710 951 3158 287 468 621 29 85 925 4060 [500] 207 36 443 [500] 576 [500] 779 5041 148 261 70 424 92 594 703 5 16 69 6064 112 [500] 35 319 38 596 630 33 715 7344 401 508 [1500] 79 606 8051 145 215 478 535 614 45 54 903 9236 [300] 774

10062 681 718 [500] 40 [1500] 11112 82 277 [3000] 465 [3000] 530 52 650 59 97 88 806 914 23 65 12008 60 222 [300] 23 329 405 517 [1500] 691 95 749 928 13007 220 34 97 715 27 [1500] 52 869 952 14290 387 474 578 606 752 15089 138 556 690 802 37 [300] 71 996 16022 37 173 90 338 72 84 [500] 410 90 569 625 773 865 913 53 17061 87 138 801 973 18135 261 510 750 876 978 19202 25 526 45 623 732 807 8 10 906

20050 139 255 380 467 97 569 661 755 [500] 64 840 970 21111 322 436 73 91 513 34 [1500] 37 635 95 964 22024 34 188 245 50 58 420 508 92 647 63 72 983 23092 148 213 42 378 462 502 922 24016 113 57 227 407 82 537 38 69 888 25023 223 373 431 40 595 97 668 812 85 81 26002 [300] 63 220 433 909 27091 158 245 424 47 78 550 54 63 81 83 662 64 771 28151 72 226 57 389 584 643 [300] 755 29273 307 50 569 617 882 902 8 49 65

30023 41 93 143 256 487 657 80 732 936 31247 52 427 [3000] 83 545 69 602 798 32001 85 324 536 45 686 725 906 29 71 33441 505 38 67 624 96 770 82 836 87 941 91 34159 65 250 88 654 730 936 96 35092 142 226 81 335 400 36 554 609 743 36117 261 359 74 443 533 764 37065 270 381 418 569 622 931 [1500] 38270 [300] 629 61 809 961 [500] 39016 116 37 209 378 701 9 815 76 947

40010 [500] 44 [300] 208 319 [3000] 25 575 649 879 98 41010 36 194 265 888 42060 125 37 85 [300] 408 557 87 97 616 847 55 59 67 926 40 [1500] 43071 83 157 519 638 57 953 76 44060 266 448 95 566 634 67 826 936 91 45128 59 63 97 [500] 381 513 26 [500] 645 46017 43 225 422 519 24 26 737 50 883 910 47000 56 105 10 12 29 269 312 46 48 418 571 735 837 48024 45 52 112 303 21 413 28 646 85 793 49023 38 282 354 474 520 37 72 886 945

50353 556 777 92 810 51002 4 100 256 351 547 53 863 52050 245 350 786 899 53053 88 314 38 428 513 646 988 54041 75 335 545 673 78 825 76 90 920 68 55039 66 103 47 207 439 71 612 71 780 56254 461 729 899 57005 126 200 63 505 97 608 71 76 713 928 58079 365 92 454 75 570 710 81 806 91 916 20 59138 75 326 545 76 695 [500] 780 820 24 72

60053 78 181 527 98 638 826 916 20 64 61062 [3000] 209 314 49 51 59 93 464 74 90 544 884 62022 24 106 222 466 567 751 883 960 [1500] 85 63010 89 403 14 26 78 612 25 73 87 766 879 64034 104 216 [3000] 632 58 727 961 65049 298 377 88 537 808 28 919 [1500] 66124 42 64 304 94 455 [300] 653 67 76 848 58 974 67078 126 70 392 477 511 607 44 54 58 794 802 921 68041 [1500] 509 63 669 80 94 842 66 [1500] 69154 220 31 42 [500] 659 982

70010 64 256 369 71 645 751 96 [500] 867 [1560] 925 71049 433 702 73 852 903 [1500] 72148 281 332 45 649 765 871 76 73010 179 360 455 575 937 74053 73 99 215 63 95 724 829 964 92 [3000] 75066 119 97 [1500] 275 329 489 563 96 606 76004 48 146 348 432 90 594 899 [3000] 77116 69 394 553 60 97 648 814 41 78099 [1500] 192 262 302 57 58 482 655 791 99 839 991 79001 274 362 97 767 809 968

80062 75 94 226 98 303 520 602 26 40 81000 296 414 604 971 82104 227 338 82 85 603 62 70 83049 [500] 135 48 233 532 84038 66 218 323 505 750 895 979 85046 154 351 452 745 816 944 85 [3000] 86147 233 495 542 631 47 784 855 906 87008 287 529 32 48 734 948 88027 [500] 99 307 [300] 94 462 64 93 667 743 897 930 31 50 [300] 89416 31 701 37 804 22 54 88 950

90021 37 146 418 658 737 91190 96 220 62 387 95 598 636 82 709 945 50 52 92 92019 116 28 86 97 287 319 87 427 38 659 837 93036 117 61 228 37 382 434 94 [500] 97 525 663 785 806 26 76 81 94039 32 277 916 91 95134 53 317 432 774 [1500] 879 96070 172 93 221 87 313 25 [3000] 67 487 638 82 715 86 903 99 97029 64 82 125 274 [500] 322 90 722 50 972 90 98025 443 715 917 99357 157 [500] 769 800 2

100008 78 80 110 [500] 204 440 71 580 601 64 98 734 893 101219 44 97 324 61 70 88 429 716 [300] 22 27 806 78 900 102025 188 504 762 103059 107 30 [1500] 69 410 23 510 676 727 79 821 31 35 960 104024 114 341 45 413 559 968 105028 38 88 134 343 417 620 32 847 984 106157 481 915 107023 122 27 477 537 682 812 991 108159 81 84 321 442 81 541 622 85 759 854 86 109116 36 87 255 452 529 70 867 74 916

110044 [1500] 64 169 87 366 720 927 79 111002 5 103 60 325 [3000] 36 701 21 829 912 112143 [1500] 45 [1500] 201 2 46 629 55 955 81 91 113019 166 205 18 26 92 638 816 114085 183 [1500] 353 443 70 [300] 97 509 685 86 115035 104 98 383 442 555 56 611 45 52 955 116064 85 160 397 491 691 [500] 737 [3000] 62 908 48 117135 243 521 38 857 118196 216 82 423 538 910 24 119187 282 344 45 481 613 [3000] 96 776 813 85

120157 491 574 937 59 121078 129 62 453 73 77 605 856 961 122133 65 91 218 308 96 723 [1500] 123125 62 85 438 651 124034 62 281 324 26 521 58 619 785 96 876 125072 76 248 314 [3000] 784 812 45 932 126023 [3000] 69 71 102 231 50 [300] 60 315 60 [500] 439 649 75 92 910 127055 143 225 466 74 97 [1500] 502 879 908 14 31 [500] 128081 111 35 444 605 32 722 864 129055 70 96 175 233 75 539 48 50 58 722 73

130197 [300] 448 645 83 753 [3000] 912 131040 155 83 [500] 317 59 62 466 [300] 99 512 625 72 997 132055 [300] 115 38 202 54 78 95 307 493 506 39 626 728 835 133190 [3000] 92 261 424 515 [300] 762 804 924 [3000] 134098 263 81 630 46 814 85 941 135394 582 700 [300] 836 [1500] 992 [500] 136298 312 456 66 743 98 815 923 137442 72 650 98 770 83 138051 339 72 488 884 950 139033 576 733 996

140114 [300] 65 86 269 [1500] 92 630 47 141077 88 286 [1500] 384 485 783 892 910 142073 [3000] 153 222 881 143253 305 607 723 [1500] 84 144036 118 550 87 847 [1500] 961 145011 157 254 83 473 521 [500] 68 747 914 146044 105 57 287 303 543 703 830 42 47 56 976 147076 141 233 334 437 87 698 755 803 907 27 148 01 4 465 [300] 744 59 994 149050 111 93 [300] 97 319 21 65 411 67 550 717 19 86 811 958 97

150227 404 601 12 915 [500] 48 151015 23 87 104 [300] 219 31 [3000] 40 495 513 14 39 614 722 68 959 57 98 152242 425 554 751 847 153007 78 119 227 [500] 57 802 955 154086 177 329 401 561 616 35 155002 245 528 95 667 73 700 65 926 37 156016 [1500] 84 436 56 503 50 65 78 659 61 728 888 157036 [500] 72 544 732 99 902 158050 73 79 152 318 97 424 59 503 56 [3000] 86 91 159231 41 96 335 88 459 [3000] 647 791

160009 18 68 309 16 [3000] 70 87 490 94 586 672 722 161055 [300] 147 53 378 405 663 856 912 58 162243 52 311 38 52 484 514 35 657 746 8 76 [300] 915 163225 85 86 391 548 696 739 821 27 300 81 164437 596 812 90 165221 89 373 430 611 862 [3000] 166016 68 152 73 339 427 514 608 46 901 11 167068 194 274 437 524 863 168039 94 229 84 437 79 616 46 908 54 169054 61 215 35 69 [300] 426 500 [300] 725 94 967

170204 69 78 305 8 71 528 93 733 848 918 [3000] 81 171157 410 [500] 687 715 172092 789 915 173022 173 287 89 449 [500] 902 18 26 174076 113 54 413 19 60 73 666 69 774 867 940 70 175039 82 163 216 [1500] 40 45 516 86 773 176040 57 [1500] 63 222 919 177049 254 366 573 87 658 81 [300] 734 96 969 178178 [500] 266 179208 32 466 528 659 873 94 931

180004 77 300 447 95 927 181337 887 96 182057 102 77 97 555 612 39 721 48 823 70 953 183039 141 325 444 643 902 184129 86 266 315 661 69 [300] 185020 425 98 75 97 [1500] 515 89 741 839 186195 205 345 424 53 628 78 863 90 187037 [3000] 75 87 492 622 83 724 90 831 [1500] 945 188064 110 25 76 229 373 84 464 69 723 189155 245 56 86 438 524 43 659 821 [500]

190076 183 323 65 500 625 791 [300] 936 27 191011 58 230 349 56 420 67 83 86 562 727 37 78 821 974 192019 64 152 285 455 [500] 64 597 601 706 53 893 924 193092 263 454 91 784 859 194000 189 [500] 229 45 429 88 92 568 631 44 880 195396 610 879 87 196127 521 80 [300] 658 70 911 197116 355 433 644 [500] 198032 218 337 98 405 28 42 531 66 199205 30 323 72 99 500 661 26 80 [3000] 95 [500] 903

200005 52 239 700 [3000] 20 82 871 924 50 201112 49 283 339 99 665 [3000] 838 65 932 80 202086 [3000] 140 476 607 203064 84 228 [500] 76 83 303 486 [3000] 577 662 720 944 204081 109 15 50 308 [300] 10 430 35 75 567 718 [500] 801 39 45 71 78 205122 551 97 [1500] 601 758 [1500] 854 81 206078 261 346 693 747 93 802 207221 94 421 25 36 628 33 736 208177 [1500] 207 329 483 514 646 773 209025 33 158 212 353 98 444 95 99 635 73 [500] 785 830 56 [500] 97 926 50

210169 334 84 582 92 931 86 211044 265 85 393 486 798 815 47 79 87 910 50 66 78 212126 63 68 258 433 524 76 717 213331 432 55 77 98 738 214157 [500] 405 35 91 504 57 631 871 [500] 86 215013 23 251 72 [1500] 305 83 539 74 [300] 705 73 [3000] 844 945 68 216000 7 320 670 711 931 86 217295 [500] 28 41 343 405 89 539 649 97 729 832 83 925 43 218024 35 238 331 406 545 610 86 779 219018 26 28 32 384 415 81 607 86 755 843 57 991

220063 71 96 232 99 442 44 [3000] 781 964 221093 193 226 365 412 58 71 502 666 789 222145 90 284 370 635 789 223083 143 237 334 69 [500] 82 403 5 14 [500] 64 587 741 72 862 [3000] 69 959 224028 171 339 521 23 66 691 731 71 810 225099 184 277 322 96 426 603

6. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

30. April 1897, nachmittags.

87 226 48 67 85 88 461 601 757 1049 209 89 530 85 655 2067 200 54 436 690 758 909 71 3192 200 71 358 507 719 55 827 32 [1500] 42 50 95 96 4083 332 [500] 71 542 62 73 [500] 820 31 43 903 5036 94 411 655 83 709 [1500] 948 6121 268 448 99 7163 217 77 [1500] 352 76 924 75 8045 277 318 [3000] 32 75 573 638 728 85 858 9248 301 67 413 24 520 80 617 893 906 [300] 91 [1500] 94

10064 69 73 174 80 526 52 617 87 767 95 809 905 [300] 11446 83 574 910 90 [300] 12179 308 38 514 831 13008 50 86 891 924 35 [300] 44 85 14008 96 130 238 541 656 70 835 55 78 15019 85 147 235 66 387 476 [300] 528 637 775 814 31 67 93 [3000] 16044 46 118 95 471 503 628 78 744 901 [300] 54 [3000] 97 17076 259 307 684 838 94 [300] 907 68 18052 322 470 541 98 811 913 [300] 19258 346 71 441 542 91 672 716 34

20008 478 96 567 74 624 35 736 57 807 21103 629 45 81 754 886 22060 70 73 78 [1500] 337 432 45 75 554 56 707 72 80 85 840 93 903 23104 93 534 836 24033 440 739 25398 458 561 680 87 26122 208 31 [1500] 51 [1500] 71 401 [500] 81 501 57 27150 239 372 467 505 29 612 [300] 88 823 28020 256 340 [500] 471 [300] 594 696 757 819 [3000] 75 29164 534 758 [1500] 901 [1500]

30258 374 446 99 551 628 863 [300] 69 80 31355 461 [500] 508 [3000] 796 890 32074 134 57 370 583 820 30 33047 224 45 75 359 459 501 77 [500] 949 34097 130 207 460 84 [3000] 94 [1500] 98 732 37 35013 [1500] 372 748 816 18 23 47 961 36011 75 284 802 71 [500] 441 563 77 89 37083 336 665 714 822 83 993 38170 203 319 51 621 [500] 722 70 890 983 39327 419 676 [1500] 730 35 987

40288 343 441 74 505 51 615 41002 29 113 264 328 466 507 51 694 730 64 71 42011 113 71 532 [3000] 626 30 823 965 87 91 43000 [300] 219 90 92 572 658 75 [500] 44011 46 54 104 71 278 86 535 825 41 45232 328 560 [3000] 99 759 840 51 70 925 88 46267 79 373 99 [300] 448 552 95 727 64 800 932 36 41 47282 367 590 609 36 724 71 86 883 918 65 74 48033 80 [3000] 481 52? 618 [500] 750 834 41 [5000] 49053 220 54 329 489 [1500] 632 46 83 85 719 829

50034 82 83 [3000] 378 436 510 643 917 78 51266 [300] 380 626 85 766 71 52077 153 65 471 92 [500] 599 676 829 53436 65 79 721 836 95 54149 359 498 643 53 886 55011 76 317 476 570 604 775 862 900 [1500] 56128 64 67 74 329 96 99 448 69 509 26 94 870 927 57281 468 578 604 96 969 58163 78 432 501 79 709 11 28 87 988 [300] 59032 92 [1500] 141 445 550 75 789 906 22 [500] 81

60118 [1500] 250 342 49 579 81 617 26 738 41 831 991 61129 344 58 [3000] 83 446 76 [500] 532 48 78 738 73 62086 141 [500] 44 71 294 316 [500] 61 [3000] 451 84 570 [3000] 669 705 74 63075 144 60 297 385 534 64016 17 64 113 17 564 699 739 93 990 65009 44 180 339 [500] 510 26 87 660 73 768 [300] 90 93 810 987 99 66131 84 86 98 427 587 669 374 67098 140 226 330 54 582 772 92 870 934 68327 501 731 32 80 807 75 942 69065 [1500] 939 80

70192 225 71 434 45 506 711 830 932 71329 98 [500] 99 549 788 [1500] 837 997 72084 201 4 [3000] 382 446 85 630 807 962 73014 150 291 416 546 754 834 74274 82 97 300 528 656 740 923 68 75057 [3000] 263 434 635 772 [300] 76161 299 [1500] 308 67 68 449 528 733 835 961 77009 92 193 [500] 96 275 352 88 665 883 78087 277 320 558 664 739 940 79172 527 51 64 92 [3000] 689 705 901 38

80068 88 605 [1500] 81027 96 289 316 400 66 633 42 90 768 828 [1500] 83 82008 203 13 455 84 587 709 804 997 83032 341 578 723 808 937 84036 93 163 228 [300] 61 301 95 665 771 85221 526 629 39 707 36 845 86087 292 494 524 31 35 725 878 87544 [500] 84 711 87 94 852 914 70 88 88409 11 69 621 53 976 89042 178 327 683 715 35 985

90018 80 84 188 461 602 30 717 42 805 62 80 91115 215 92 96 [1500] 624 720 79 93 832 57 [300] 923 92003 62 341 434 534 650 93311 97 [500] 588 [500] 650 748 86 918 33 47 56 [500] 88 94023 24 27 439 23 80 [300] 772 [3000] 95421 96 609 31 [3000] 708 42 925 96426 [300] 596 739 97102 227 794 846 47 [300] 98006 50 64 403 [300] 32 600 38 89 717 99083 140 238 309 [300] 548 651 807

100186 352 568 95 612 55 704 925 92 101152 211 317 94 648 71 832 69 95] 53 78 81 102074 75 139 68 [500] 233 360 419 506 [1500] 31 631 103029 [1500] 82 [500] 108 19 50 359 64 651 711 901 90 104010 [1500] 19 147 83 302 29 430 60 720 34 863 963 105121 38 79 431 43 53 615 54 67 [500] 926 [5000] 106015 195 218 339 [300] 492 693 736 41 940 64 107045 160 219 305 50 89 416 86 516 603 [500] 76 839 938 108037 290 [500] 374 415 46 624 43 63 946 109070 108 85 201 495 668 [500] 737 49 78 880 84 910

110230 303 22 432 550 627 36 49 937 111256 427 35 564 763 977 112077 277 96 453 69 576 654 98 871 946 113399 426 608 786 114270 [1500] 310 550 [500] 58 115330 539 70 866 116149 499 574 609 897 910 97 117053 910 118023 55 173 91 390 592 635 961 [1500] 119001 [300] 105 51 [500] 269 76 437 540 52 669 713 826 979

120471 512 689 716 121185 266 525 611 888 122010 [300] 86 240 733 825 905 123141 308 493 695 709 96 872 956 57 124132 70 [300] 345 545 633 94 819 90 908 125050 119 65 429 519 30 629 702 30 83 96 817 34 69 499 126242 59 431 89 698 974 84 89 127007 29 69 101 10 42 58 483 505 23 830 41 128233 54 325 537 715 840 934 69 129062 100 28 300 4 [300] 27 79 422 68 551 600 [300] 19 839 [1500] 42 70 917 65

130290 348 435 551 682 747 59 73 826 902 95 131045 96 105 92 [1500] 309 [3000] 515 650 [15000] 84 709 51 [300] 824 132144 96 246 465 66 97 630 [300] 80 99 701 889 917 30 133029 334 78 410 536 74 83 627 53 945 134271 305 74 531 894 135247 335 411 15 567 710 899 900 [3000] 21 136172 333 75 [3000] 439 851 73 905 29 46 950 97 137106 256 75 473 548 58 621 23 801 901 138137 63 74 479 537 818 [10000] 25 904 93 [3000] 139001 50 460 572 97 668 96 750 850

140060 348 518 676 800 42 141124 82 [3000] 226 52 478 79 517 750 891 907 59 62 142002 182 235 464 509 88 835 62 88 143033 468 [3000] 78 639 74 90 703 63 [500] 987 144149 57 329 84 456 560 698 782 820 973 145164 [3000] 218 30 315 637 78 89 96 700 61 870 146017 256 460 586 697 788 [300] 908 74 147052 226 513 56 62 83 618 35 873 [300] 148006 55 76 124 378 [5000] 566 [300] 641 68 811 64 149062 127 98 [500] 235 64 404 529 [1500] 49 661 754 [300] 930 31 40

150027 75 221 363 81 401 618 54 [500] 704 34 898 959 151326 454 81 524 71 693 786 981 300] 152107 15 19 53 75 203 21 61 348 65 451 [300] 662 [500] 97 749 97 845 58 [3000] 153086 280 300 51 406 21 34 84 587 98 616 722 24 950 51 63 154105 20 50 58 295 346 78 94 [10000] 566 826 96 912 155415 57 67 608 46 156236 469 73 561 849 [300] 938 157229 313 90 479 515 653 712 44 91 840 158454 514 52 828 73 80 159195 596 700 8 20 [3000] 866 934 62 [1500]

160080 114 237 345 93 [500] 573 745 69 91 881 901 161014 31 239 86 334 48 56 440 [500] 89 668 25 48 724 87 876 968 162051 196 262 370 [500] 467 73 96 609 768 841 64 937 163441 591 698 865 906 164105 453 542 [1500] 915 [300] 47 79 165063 140 256 73 346 466 603 7 [3000] 26 981 166491 538 811 21 167100 27 77 489 684 838 83 914 168084 109 251 490 562 803 930 52 74 737 883 932

170108 49 72 94 217 345 75 669 740 [300] 887 171065 86 153 233 344 78 781 877 172060 109 343 529 78 718 800 6 [500] 970 [300] 173003 39 197 249 56 95 98 355 595 665 [300] 772 174026 206 511 83 95 675 717 989 175012 42 251 336 38 415 [500] 47 500 629 818 71 933 176060 109 460 73 538 680 94 703 65 [3000] 868 955 177245 87 [500] 373 95 497 555 64 624 739 178063 80 [300] 130 37 400 17 24 52 695 761 824 97. [500] 179002 46 47 93 333 436 529 [1500] 923

180302 424 621 753 80 883 86 181088 258 454 88 595 873 914 182026 346 481 508 709 183119 205 311 45 72 510 687 915 66 184056 218 37 412 568 718 87 854 947 185175 387 472 655 840 948 186305 623 895 187100 31 208 22 [1500] 50 [500] 67 431 34 40 [3000] 523 [5000] 982 98 188104 284 [3000] 367 [500] 407 [3000] 543 622 31 737 819 938 189036 48 53 86 154 235 96 312 53 [500] 435 750 66 883 996

190018 58 59 74 111 21 49 319 79 465 574 655 58 774 [3000] 843 944 191199 [3000] 202 16 64 672 776 937 192031 76 135 59 239 [1500] 45 321 409 37 545 607 16 [300] 70 715 37 85 802 998 193095 152 67 375 444 582 [3000] 94 [300] 98 534 [500] 713 833 81 934 35 69 194054 [500] 316 405 600 [300] 951 67 73 91 195077 153 223 [3000] 318 87 417 99 800 54 928 196034 99 214 18 74 447 645 703 974 98 197094 323 458 549 85 610 788 936 198014 105 582 640 889 199193 [500] 430 709 30 65

200194 293 7 29 [300] 564 934 201133 233 302 95 543 603 62 99 736 73 87 984 202046 214 76 84 385 470 577 664 739 96 871 203397 335 [1500] 521 28 204424 34 684 788 89 828 990 205033 [3000] 116 235 321 508 83 847 53 935 206038 83 544 207032 39 55 144 260 355 409 24 80 513 27 47 653 83 79 779 952 208143 218 405 843 985 90 209141 76 [500] 214 318 54 476 81 737 883 932

210093 130 455 521 [300] 53 744 861 945 47 211231 694 23 735 72 212217 37 332 410 24 42 99 213224 316 491 508 49 56 79 674 742 [3000] 71 97 925 214007 10 65 320 61 443 47 67 [500] 608 757 215121 343 79 465 579 623 42 726 27 907 216020 89 148 295 417 38 61 511 60 654 83 [1500] 96 750 76 93 851 904 217368 449 77 570 681 782 969 218047 [3000] 101 53 292 407 547 924 34 219050 130 233 310 485 604 922

220005 [3000] 56 141 357 73 948 221152 262 462 651 70 711 886 943 44 222136 246 319 [1500] 710 900 63 223181 347 77 513 69 83 628 44 712 224209 319 516 87 683 97 791 225153 275 497 504

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 13 zu 15000 Mk., 34 zu 10000 Mk., 63 zu 5000 Mk., 999 zu 3000 Mk., 1077 zu 1500 Mk., 1221 zu 500 Mk.

Nur gegen Baar. | Frühjahr u. Sommer 1897. | Anerkannt reellste Bedienung.

Berliner Engros-Lager

Ph. Rothenberg

Büchel 31. — NEUSS. — Büchel 31.

Filialen: Bielefeld, Minden, Ellwangen.

Centrale u. Engros-Haus Berlin C., Klosterstrasse 17—19.

Filialen: Münster, Hilden, Freienwalde.

Special-Abtheilung und Verkaufsräume für garnirte und ungarnirte

Damen- und Kinderhüte.

Hüte, zu denen die Zuthaten von mir entnommen, werden unter Leitung bewährter Kräfte **geschmackvoll gratis** garnirt Verwendung von alten Zuthaten und Anfertigung jeder Putzarbeit nach neuesten Modellen sauber und elegant mit billigster Berechnung.

Garnirte Strohhüte

für Damen in großartigster Ausführung der neuesten Mode entsprechend garnirt, stets große Auswahl, bis zu den elegantesten Phantasie-Aufstellungen, schon von **56 Pfg.** an.

Garnirte Strohhüte

für Kinder in allen möglichen Facons und Farben, von den hochfeinsten bis zu den einfachsten, schon von **26 Pfg.** an.

Capottes, sowie Trauerhüte

sind in schöner Auswahl stets vorräthig, durch nur Berechnung der Zuthaten außergewöhnlich billig.

Strohhutformen für Damen

in den neuesten Facons, prächtige Neuheiten in nur denkbar größter Auswahl zu enorm billigen Preisen, von **25 Pfg.** an.

Strohhutformen für Kinder

praktische und reizende Neuheiten, große Sortimente, in den neuesten Geflechten und Zusammenstellungen.

Strohhüte für Herren und Knaben

in verschiedensten Facons, jedem Alter entsprechend, schon von **37 Pfg.** an.

Große Auswahl in einzelnen Blumen und Bouquettes.
Veilchen, Dtzd. 4 Pfg. Rosen, Stück von 6 Pfg. an.

Täglich

Eingang von Neuheiten

in sämmtlichen

Weiß-, Wäsche-, Seidenwaaren, Kurzwaaren und Besatz-Artikeln.

Ganz besonders empfehle ich

Regen- und Sonnenschirme für Damen, Herren und Kinder, Cravatten, Handschuhe, Blousen für Damen und Kinder, Knaben-Anzüge, Schürzen, Corsets, Strümpfe, Sporthemden, Faltenhemden, Kragen u. Manschetten, Serviteurs und Chemisetts, Taschentücher, Seidenstoffe neuester Dessins, und sämmtliche Schneider-Zuthaten zu staunend billigen Preisen.

Infolge Massen-Einkäufe durch die Berliner Centrale für sämmtliche Filialen bin ich in den Stand gesetzt, vermöge meiner Verbindungen nur mit den bedeutendsten Fabrikanten des In- und Auslandes sämmtliche am Lager habende Artikel zu staunend billigen Preisen abgeben zu können.

Berliner Engros-Lager

Büchel 31. — Ph. Rothenberg. — Büchel 31.

Streng feste Preise. — Jeder Gegenstand wird umgetauscht.



Erste Neußer Sport- und Kinderwagen-Fabrik

Th. Martin Küppers.



Der bisherige große Absatz führte mich zur Selbstfabrikation und die große Auswahl wie Preisermäßigung ermöglicht Jedermann die Anschaffung.

Alle Reparaturen billig. — Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Zug-Jalousien

bester Construktion, selbstverfertigt, liefert unter Garantie für solide Arbeit und denkbar leichteste Gangart

Heinr. Hutz, Schreinermstr., Glockhammer 29.

Umänderungen alter Jalousien, sowie Reparaturen u. Neuanstrich 2c. derselben werden prompt besorgt bei mäßigen Preisen.

Kaminsteine.

Dem bauenden Publikum empfehle bei **Neu- und Umbauten** die von mir aus feuerfester patentirter Masse hergestellten Kaminsteine mit vollständig glatter Innenfläche und stets gleich bleibendem Querschnitt zur gefl. Abnahme.

Es können damit Kaminzüge in ca. 25 cm. starke Mauern ohne Vorsprung hergestellt werden.

Kaminthüre und Ofenrohröffnungen sind in den Steinen angebracht.

Ueber die Form des Steines ist Patent angemeldet.

Ferner empfehle ich mich zu allen vorkommenden

Pliester- und Stuckarbeiten,

sowie zur Herstellung von

Volz feuersicheren Wände und Decken.

D. R. P. N. 75,480.

Mathias Thomassen,

Stuckateur, **Grevenbroich.**

Eine schöne **Ladenthekе** mit 13 Schubladen zu verkaufen.
Glockhammer 21.

2 oder **3 Zimmer,** im Unterhaus, an einzelne Person per 1. Oct. zu vermiethen. Wo, sagt die Exp.

Gebrauchte Fournaise und Herde

wieder vorräthig, sowie ein 2thür. neuer **Kleiderschrank,** eine **Bettstelle** mit hohem Haupt und doppelter Matratze wegen Mangel an Raum billig abzugeben.

Aug. Rühl,
Promenadenstr.

Ammoniak-Superphosphat 9 × 9 und 7 × 9, Guano 7 × 10 × 2, Chilisalpeter, Thomasmehl, Cement, Viehsalz

ist stets auf Lager und zum billigen Preise zu haben bei

Heinrich Bongartz,
Allerheiligen bei Norf.

Gebe Bruteier

von nicht blutsv. Stämmen schwarzer Holländer (Weißhauben) und von hochf. schwarzen Minorka.

A. Schweimanns,
Weißenberg a. d. Crefeld. Eisenb.

Hôtel zur Post.

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgebung zeige ergebenst an, dass ich heute **Samstag den 1. Mai cr.** obengenanntes Hotel nach vollständiger Renovation wieder eröffne.

Diners in besonderer Güte von 12—2 Uhr Mittags à 1 Mk. bis 1.50 Mk.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

ff. Biere: Dortmunder, Actien. Münchener, Franziskaner. Bürgerliches Bräuhaus Pilsener.

Reine Weine.

Zur Abhaltung von Familien- und sonstigen Festlichkeiten, sowie Vereinen und Gesellschaften halte meine oberen Säle bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke, aufmerksame und propere Bedienung mir das Wohlwollen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Mit aller Hochachtung

O. Schurig.

Neußer Turn-Verein.

Sonntag, den 9. Mai, Abends 8 Uhr, in der städtischen Tonhalle: **Grosse Variété-Vorstellung** mit neuem Programm.

Concert — Theater — Turnen.

Karten im Vorverkauf: 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz 50 Pfg.

Verein „Steckelpäd".

Sonntag den 2. Mai cr., Abends 8½ Uhr, in der städt. **Tonhalle:**

Frühlingsfeier,

bestehend in **Ball- und Bohnenfest,** zu welchem 4 schöne Preise gestellt werden.

Der Vorstand.

NB. Mitglieder haben gegen Vorzeigung der I. Quartalskarte 1897 mit 2 Damen freien Zutritt.

Karten für Nichtmitglieder im Vorverkauf à Person 75 Pfg. sind zu haben in der Restauration Alb. Küpper, Oberstraße, in den Cigarrenhandlungen von Frz. Bruckmann, Nieder- und Oberstraße, sowie im Vereinslocale Restauration Frz. Hermkes, Niederstraße.

Cassapreis à Person 1 Mk.

Kriegerverein Allrath.

Sonntag den 2. Mai:

Stiftungsfest.

Abends vorher Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse und Zapfenstreich.

Am Festmorgen, 5 Uhr: Reveille; ½ Stunde nach dem Hochamte Frühschoppen beim Kameraden Krey. Nachmittags 3½ Uhr: Parade und Zug durch den Ort. Nach demselben im Festlocale des Kameraden Brockers

BALL.

Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

NB. Die Bewohner von Allrath werden gebeten, zu flaggen.



Hochfeines Lagerbier (Neußer Alt)

im Anstich.

Brauerei Theodor Schmitz.

18. Stiftungsfest.

Der Schützen-Verein von Rosellerheide-Neuenbaum feiert am Sonntag, den 2. Mai im Lokale des Herrn Flahs sein Stiftungsfest in altbekannter Weise.

Der Vorstand.

Sonntag, den 2. Mai:

Vogelschießen

zu Kaarst in gewohnter Weise.

Der Vorstand.

Pflanz- u. Speisekartoffeln, blaue Riesen, sowie Richters Imperator abzugeben auf

Dannerhof bei Hemmerden.

Erlen-Bohnenstangen

werden billig abgegeben bei

Gebr. Gehlen, Wevelinghoven.

Gesangverein Sängerbund Holzheim

feiert sein diesjähriges

Stiftungsfest

Sonntag den 2. Mai, im Saale des Herrn Heinrich Brücken.

Nachmittags 5½ Uhr **Freiball,** später **Ball.** **Der Vorstand.**

Sonntag, den 2. Mai, feiert der **Jägerverein** sein

3. Stiftungsfest.

Nachmittags von 4 Uhr ab Tanzvergnügen, 8 Uhr Ball im Lokale des Wirthen Heinrich Faller zu Ramrath. Entree zum Ball à Person 50 Pfg. Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Kathol. Gesellenverein.

Sonntag den 2. Mai, Morgens von 11—1 Uhr:

Beitragszahlung.

Der Vorstand.

Geflügelzucht- und Thierschutz-Verein

Fauna.

Sonntag den 2. Mai, Abds. ½7 Uhr:

Monats-Versammlung.

T.-O.: Ballotage, Verloosung (2,3 helle Brahma, engl. Stamm), Gratisverloosung, Besprechung betr. Verbandsversammlung, sonst. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Neußer Scheibenschützen-Gesellschaft.

Die **General-Versammlung** findet **nicht** Sonntag Abend 6 Uhr, sondern

Nachmittags 3 Uhr

statt. **Der Vorstand.**

Friedrichstädter Männer-Gesang-Verein.

Heute Abend 9 Uhr: **Probe.**

Der Vorstand.

Cavallerie-Verein.

Samstag den 1. Mai, Abends 8½ Uhr: **Hauptversammlung,** wozu sämmtliche gedienten Cavalleristen beim Kameraden Marx, Glockhammerstr., höflichst eingeladen sind.

Tagesordnung: 1. Vorstandswahl, 2. Vorlesung der Statuten.

Der provisorische Vorstand.

Neußer Turn-Verein.

Heute, Samstag Abend 9 Uhr:

Monatsversammlung.

Ballotage. — Turnfahrt. — Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Turnrath.

Morgen, Sonntag Nachmittag ½4 Uhr:

Beginn des volksthüml. Turnens

für alle activen Turner und Jugend-Abtheilung.

Verein 40er.

Morgen Abend 8¼ Uhr im Vereinslokal („Im Römer").

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Kaiserhof.

Samstag den 1. und **Sonntag** den 2. Mai:

CONCERT

der rühmlichst bekannten und bestrenommirten

Tyroler Vokal- und Instrumental-Concert-Gesellschaft

J. Ploner

aus dem Oberinnthal, Tyrol, bestehend aus **4 Damen** und **4 Herren,** in prachtvollem Original-National-Costüm.

Höchst decentes Familien-Programm.

Anfang 8 Uhr, Sonntag 7 Uhr. — Entree 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. in den Cigarrenhandlungen J. M. Müller, Franz Bruckmann sowie im Kaiserhof. — Hierzu ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Sonntag v. 11—1 Uhr **Frühconcert.**

Am Sonntag den 2. Mai hält der hiesige

Kirchen-Gesangverein

unter freundlicher Mitwirkung geschätzter Vereine im Lokale des Hrn. Jos. Seitz

Vokal- und Instrumental-Concert.

Anfang punkt 5 Uhr.

Später:

BALL.

Büttgen, den 1. Mai 1897.

Der Vorstand.

Schützen-Verein Büderich.

Sonntag den 2. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, im Saale der Wwe. C. Spicker:

Rechnungsablage und Verschiedenes,

wozu einladet

Der Vorstand.

Hierzu ein zweites Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Kl. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr 96. (Zweites Blatt.) Samstag den 1. Mai 1897. (Phil., Jac.) **24. Jahrgang.**

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

G. **Neuß**, 30. April 1897.

Die Reise des deutschen Kaisers nach Wien ist hüben und drüben von den Blättern, welche dem Bündnisse der beiden Kaiserstaaten sympathisch gegenüber stehen, in schwungvollen Artikeln gefeiert worden. In der Beurtheilung und Würdigung des Bündnisses sind sich alle Parteien, welche auf monarchischem Boden stehen, einig, in den Organen der Bismarck-Fronde kommt unverhohlene Genugthuung zum Ausdruck über den Bestand des Werkes ihres Herrn und Meisters. Offiziell war die Reise ja nur eine Freundschaftskundgebung, doch wäre es lächerlich, anzunehmen, die beiden Monarchen, welche einander aufs Herzlichste begrüßten, hätten in ihren Unterhaltungen die politischen Fragen nicht berührt, insbesondere wird es zu einem Meinungsaustausch über die wieder brennend gewordene orientalische Frage gekommen sein. Es verlautet, in den Anschauungen der beiden Monarchen habe sich vollständige Uebereinstimmung ergeben. Für die Erhaltung des Friedens ist die Einigkeit der beiden Kaisermächte in der Beurtheilung der Balkanangelegenheiten von wesentlicher Bedeutung. Wir freuen uns aufrichtig, wenn es der Geschicklichkeit ihrer Diplomaten gelingt, den Frieden, den in der letzten Zeit so viele Gefahren drohen, zu erhalten.

Weniger angenehm berührten uns die Anregungen über eine Erneuerung des Dreikaiserbündnisses, der Allianz zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland; einem Bündnisse mit dem Moskowiter stehen wir absolut ablehnend gegenüber. Wir glauben auch vorläufig noch nicht, daß in maßgebenden Kreisen ernstlich an ein solches Bündniß gedacht worden ist, es spukt vorläufig nur erst in den Köpfen phantasievoller Zeitungsschreiber, vielleicht auch wird eine Propaganda für dasselbe geplant von Solchen, die ein Interesse daran haben. Die sogenannte „heilige Allianz", welche Anfangs des Jahrhunderts, nach der Niederwerfung Napoleons, zwischen Preußen, Oesterreich und Rußland errichtet worden war, hat keine angenehmen Erinnerungen hinterlassen, damals war Rußlands Wille auch in Deutschland, ja in Europa allmächtig, seine eiserne Faust unterdrückte rücksichtslos jede freiheitliche Regung des Volkes, die Knute herrschte unumschränkt. Die deutschen Interessen unterlagen den russischen, denn beide waren von jeher sich feindlich und können nach ihrer innern Natur nicht anders sein. Rußland hat und wird stets slavische Interessen vertreten, es glaubt sich berufen, die slavischen Völker zum Triumphe über die germanischen zu führen, seit Peter des Großen Zeiten arbeiten seine Politiker an der Errichtung der russischen Alleinherrschaft in Europa. Wir können unmöglich Freude empfinden, wenn Rußlands Einfluß zunimmt, derselbe würde, nach den Erfahrungen, die wir mit demselben gemacht haben, ins Ungemessene sich steigern, wenn ein Bündniß mit der unserm Volksthum gefährlichsten Macht abgeschlossen würde. Sicher widerstreben wir dem Gedanken an einem Kriege mit Rußland, weil der Krieg überhaupt ein Greuel ist, sehnlichst wünschen wir auch Frieden mit Rußland, aber kein Bündniß mit einem Staate, dessen Existenz eine Gefahr für das Deutschthum in sich schließt.

Sehr bemerkt wurden die Reden, welche der Kaiser bei seiner Rückreise von Wien an verschiedenen Orten hielt. Ueberall betonte er sein Bestreben, seinem Volke den Frieden zu erhalten, und überall klang seine Rede aus in der Aufforderung, ihn in diesem Bestreben zu unterstützen. Dagegen wird Niemand etwas einzuwenden haben, nur sind über seine Reden und auch über eine Depesche, die er an seinen Bruder nach Kiel gerichtet haben soll, wieder Lesarten verbreitet worden, die in dieser Form ausgenützt werden gegen diejenigen, welche den uferlosen Flottenplänen ablehnend gegenüber stehen und die schärfste Kritik geradezu herausfordern. Der Unfug, der in letzter Zeit mit den kaiserlichen Verlautbarungen getrieben wird, ist nachgerade ein Scandal. Es ist eine Beleidigung des Monarchen, wenn ihm angedichtet wird, er habe in einer Depesche an seinen Bruder diejenigen als „Vaterlandslose" bezeichnet, welche die maßlosen Marineforderungen abgelehnt. Mit dem Verhalten seiner Vertreter im Reichstage gegenüber den Marineforderungen ist die Mehrheit des Volkes bekanntlich durchaus einverstanden, wie der Ausfall verschiedener Ersatzwahlen gezeigt hat. Es wäre schlimm bestellt um den Bestand des deutschen Reiches, wenn alle, welche sich für die Marinepläne nicht begeistern können, „Vaterlandslose" wären, es hätte auch absolut keinen Zweck, an „Vaterlandslose" zu appelliren, ein „Vaterlandsloser" hat doch kein Interesse an der Wohlfahrt irgend eines Reiches.

Katzenbuckelnde Byzantiner, die jedem angeblichen Ausspruch des Kaisers gegenüber gehorsamst ersterben, werden auch in der ersten durchaus unwahrscheinlichen Lesart der kaiserlichen Depesche nichts Widersprechendes herausgelesen haben, sie finden Alles richtig und angebracht, was nur mit dem Namen Seiner Majestät in Berührung gebracht wird. Die erste Mittheilung über die angebliche kaiserliche Depesche erschien in der ‚Deutschen Warte,' ein Organ conservativ-nationalliberaler Richtung, ohne Commentar natürlich, ganz, als ob sie an die Echtheit glaube. Es wäre ja angenehm für die bewilligungslustigen Conservativen und Nationalliberalen, einen Wahlkampf aufzunehmen mit Aeußerungen des Kaisers, die zwar nicht authentisch sind, ihren Phrasen aber ein gewisses Ansehen geben könnten bei einer urtheilsunfähigen Wählerschaft. Gegenüber den Ausführungen ihrer Gegner könnten sie sich stets auf den Ausspruch des Kaisers berufen, der angeblich alle zu „Vaterlandslose" stempelt, welche einer ungemessenen Vermehrung der Flotte widerstreben.

Es ist vielleicht kein reiner Zufall, daß die Nationalliberalen ihre Wahlvorbereitung bereits begonnen haben, vielleicht wittern sie so etwas wie Conflict und Auflösung des Reichstages. Ihrer Ohnmacht voll und ganz bewußt, erstreben sie ein Wahlcartell mit — dem ostelbischen „Bund der Landwirthe." Ein solches Cartell könnte, wenn es zu Stande kommt, sie um den letzten Rest von Achtung bringen, die sie in einem Theile des Volkes noch besitzen. Die Linksliberalen freuen sich bereits der Erfolge, welche ihnen infolge dieses Bündnisses nach ihrer Ueberzeugung zweifellos zufallen werden. Es ist auch kaum Widersinnigeres zu denken als ein Bund der Großkapitalisten mit den ostelbischen Großgrundbesitzern, deren Interessen sich nicht nur nicht berühren, sondern sogar feindlich gegenüberstehen. Dem verkrachten Nationalliberalismus ist freilich jedes Mittel recht, das ihm geeignet erscheint, seine Scheinexistenz eine zeitlang weiter zu fristen. Die Parteileitung läßt sich von dem Bündlerorgan bereits commandiren, das politische ABC-Buch, das kürzlich mit Anweisungen für die nationalliberalen Wähler erschienen ist und einige Angriffe auf den Bund der Landwirthe enthält, soll sogar verleugnet werden, einige Herren aus der Parteileitung sollen, nach Angabe der ‚Deutschen Tageszeitung', willens sein, dieses Buch von den Rockschößen der Partei abzuschütteln. Es ist weit gekommen mit der einst so stolzen, machtbewußten Partei.

Einer ihrer Größen, der bekannte Reichskommissar a. D. Dr. Carl Peters, ist von der Disciplinarkammer des Dienstvergehens schuldig befunden und zur Dienstentlassung verurtheilt worden. Die Verhandlungen haben keine wesentlich neue Momente ergeben. Sie haben nur festgestellt, was über ihn längst bekannt war, daß er ein grausamer, rücksichtsloser Mensch ist, der sich für berufen hielt, Urtheile zu fällen, Leute aufknüpfen und Weiber bis auf's Blut durchpeitschen zu lassen; unter letzteren befand sich sogar eine, mit welcher er intimen Umgang gehabt; später hat er auch diese erhängen lassen, wie seine Ankläger und die vernommenen Schwarzen behaupten, aus Eifersucht; er selbst behauptet, sie habe friedengefährliche Verbindungen unterhalten. Verurtheilt wurde Dr. Peters aber nicht dieser Unthaten wegen. Die Disciplinarkammer war zwar überzeugt, daß das harte Urtheil gegen die Geliebte des Dr. Peters durch den Verkehr derselben mit einem Schwarzen wesentlich beeinflußt gewesen sei, dagegen hat sie in der Durchpeitschung der Weiber keine Schuld des Angeklagten finden können. Prügelstrafe auch bei Weibern, namentlich solchen in Kettenhaft sei in Afrika nicht ungewöhnlich. So heißt es ausdrücklich in der Urtheilsbegründung. Seine Verurtheilung erfolgte auf Grund seiner falschen Berichterstattungen an seine vorgesetzte Behörde, weil er annahm, von dieser werde seine Handlungsweise nicht gebilligt, was auch der Fall war. Bemerkenswerth ist der Standpunkt der Disciplinarkammer, die die Durchpeitschung von Weibern für zulässig zu halten scheint. Sie eröffnet damit gemeinen Menschen ein großes Feld der Thätigkeit. Die Schwarzen, welche der Wohlthat der Civilisation theilhaftig werden sollen und dafür nicht sofort empfänglich sind, kann nunmehr der Begriff mit der Nilpferdpeitsche beigebracht werden, es ist das ja in Afrika üblich und daher, nach der Motivirung des Gerichtshofes, zulässig! Wie werden die Schwarzen sich freuen!

Unsere Blicke sind noch immer nach dem fernen Osten gerichtet, wo Türken und Griechen in harter Fehde liegen. Anfangs war das Kriegsglück etwas launig, es schien, nachdem es zuerst den Türken einige Erfolge gebracht,

---

Sch. **Zur fröhlichen Maienzeit.**

(Nachdruck verboten.)

O du selige Zeit,
Wo der Himmel lacht,
Wo im Wiesengrün
Die Blümlein blüh'n,
Und durch Waldesnacht
So leise und sacht,
Die lustigen Bächlein zieh'n.

Wo im grünen Hain,
Viel Melodei'n,
Die Nachtigall singt.
Wo von Sängern schallt
Der ganze Wald,
Daß es wiederklingt
In jedem Thal,
Vieltausendmal:

Wie soll ich dich preisen
Du blumige Maid!
O du selige, fröhliche
Frühlingszeit!

So singt ein Dichter der katholischen Dichterschule, Hub. Fußhöller, und der Schreiber dieses stimmt mit ein: Ja, wie soll ich dich preisen, du schöner, herrlicher Mai, mit deiner verjüngenden Kraft, mit deinen sprossenden Blumen und deinem Leben erzeugenden Sonnenstrahl. Endlich, endlich hat er seinen Einzug gehalten in die Natur und „reiches Leben sprießt aus den Ruinen", aus der Erde, die der dürre Winter ihres Schmuckes beraubt, und verwandelt die öden Fluren in duftige Auen, aus denen sich trillernd die Lerche erhebt zum azurblauen Aether und die Ankunft des Frühlings verkündet.

In dem dichten Hag ertönt der melodische Gesang der Königin der Vogelwelt, der Nachtigall, und das Menschenherz erweitert sich und stimmt ein in den allgemeinen Jubelchor und feiert mit den Einzug des duftigen Maien.

Darum hinaus jetzt in die vom frischen Maienthau benetzten Auen, wo tausend Diamanten ersprühen, den Glanz des Frühlingsfestes verherrlichen zu helfen.

Der Mai ist gekommen die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.

Wir wollen nicht zurückbleiben, wir wollen streifen durch Feld und Wald und genießen mit dankbarem Herzen die herrlichen Gaben des Schöpfers und uns erquicken an dem Leben, das der Mai hervorgezaubert und der segenvolle Maienthau wird auch unser Herz erfüllen mit neuem, frischem Leben und das trockene Einerlei des Tages mit seinen Leiden und Plagen wird der Allgewalt der Natur nicht widerstehen.

Sink' dann auch auf mich hernieder,
Balsam du, für jeden Schmerz!
Netz auch mir die Augenlider,
Tränke mir mein dürstend Herz!

Gib mir Jugend, Sangeswonne,
Himmlischer Gebilde, Thau,
Stärke mir den Blick zur Sonne,
Leiser, frischer Maienthau!

Schon in den ältesten Zeiten wurde der erste Mai als Festtag feierlich begangen. Unsere Altvorderen, die kriegslustigen Germanen, feierten an diesem und den zwölf darauffolgenden Tagen ihr jährliches Osterfest, bei welchem sie auch ihre Berathungen über Krieg und Frieden abhielten. Gleichzeitig wurden die ersten Tage des Wonnemonats zu Festfeiern benutzt. Im späteren Mittelalter traten noch manche Gebräuche hinzu, die leider zum größten Theile unserer „modernen" Richtung zum Opfer fallen mußten. Hier und da allerdings haben sich glücklicherweise noch manche schöne, alte Sitten, die sich auf den ersten Mai beziehen, erhalten. Am Niederrhein ist das sogenannte „Maibaum setzen" allgemein bekannt. Mancherorten ziehen die Kinder am ersten Mai, den „Maien" in der Hand, an den Häusern vorbei, um den „Mai zu bringen" und beschenkt zu werden. Ebenso werden noch vielfach „Maibrunnenfeste" begangen, bei denen die Brunnen unter Absingen von Mailiedern geschmückt werden, zu welchem Feste Alt und Jung mit Kränzen und mit Blumen auszog.

Daß der wonnige Mai vielfach in Gesang und Dichtung verwandt wurde, ist leicht erklärlich. Und viele schöne Blüthen hat dieser Maiensang hervorgebracht. Der altdeutsche Dichter singt:

Im Maien, im Maien, ist's lieblich und schön,
Da finden sich viel Kurzweil und Wonn',
Frau Nachtigall singet.
Die Lerche sich schwinget,
Ueber Berg und Thal.

Die Pforten der Erde, die schließen sich auf
Und lassen so manches Blümlein herauf,
Als Lilien und Rosen,
Violen, Zeitlosen,
Cypressen und auch Nägelein.

In der Neuzeit, wo die lyrische Poesie bedeutend mehr in den Vordergrund getreten ist, finden wir auf Schritt und Tritt den Mai in Gesang und Dichtung verherrlicht. Ich erinnere nur an die zahllosen Volkslieder, welche den Mai feiern. Frisch und kernig fordert der Gesang des flotten Burschen zum Wandern im Lenz auf.

Wohlauf die Luft geht frisch und rein,

oder das bekannte Lied:

Im Maien, ach, im Maien, da ist's so kühl und frisch,
Im Maien, ach, im Maien, wer möchte wandern nicht.

Die schönste Blüthe treibt der Maiensang aber in dem Marienlied:

Uns ist ein Mai beschrieben,
Ist aller Maien Preis;
Das Würzlein hat getrieben,
Schon alt, ein junges Reis.

Hat himmelsher ergossen,
Sich über Nacht ein Thau
Und hat ein Reis erschlossen,
Ein Blümlein licht und blau.

Da hub in allen Landen,
Sein fröhlich Blühen an,
Der Winter ward zuschanden,
Der Frühling das gewann.

Der Mai bist du gewesen,
O edle Jungfrau zart,
Davon sind wir genesen,
Das macht des Blümleins Art.

So lieblich ist zu schauen,
Kein Blümlein mehr kein Reis,
Der schönsten aller Frauen,
Ward aller Kindlein Preis.

Sie gibt der Welt den Segen,
All' Jahr' mit ihrem Kind,
Davon auf Wegen und Stegen,
Ein neuer Mai beginnt.

Guido Dreves S. J.

Der Brauch, die hehre Gottesmutter als Königin des Maies zu verehren, ist bereits uralt und hat gewiß auch seine Berechtigung. Zunächst hat er die Bedeutung, daß man der Himmelskönigin die Erstlinge des Frühlings als Zeichen der Huldigung darbringen wollte, wie denn auch die Marienaltäre mit frischem Maiengrün und Blumen geschmückt werden. Dann aber ist auch die Symbolik nicht zu vergessen. Der Mai in seiner Pracht und seiner Herrlichkeit, mit seiner verjüngenden und heilenden Kraft, die den Kranken genesen macht und die unter der Last des alltäglichen Getriebes leidende Menschheit mit neuer Lebenslust und frischem Muthe erfüllt, ist so recht ein Abbild der hehren Himmelskönigin, die dem Bedrängten hilft und Balsam in die Wunden träufelt. Sie ist die Mutter der immerwährenden Hülfe, die noch nie demjenigen, der sich vertrauensvoll an sie gewandt und das gequälte Menschenherz niemals ohne Trost gelassen hat.

Drum vertrau, o Menschenherz,
Richt dein Auge himmelwärts.
Nimm des Trostes Balsam hin
Von der Maienkönigin

Vermischtes.

* Eine Reform im Wirthshausleben ist jetzt in München in einem der feinsten Restaurants, dem Zum Kaim-Saal, eingeführt. Dort ist der Trinkzwang aufgehoben, indem die Gäste, welche die Annehmlichkeiten des Hauses genießen wollen, ohne fortwährend etwas zu verzehren, sich Aufenthaltskarten lösen können. Sie zahlen für die Stunde Vormittags 18 Pfg., Nachmittags 20 Pfg., für ein Monats-Abonnement nur 1 Mk., für ein ganzes Jahr 10 Mk. Wer nach alter Weise in dem Local verkehren und verzehren will, braucht natürlich solche Karte nicht; es finden sich aber reichlich viele Gäste, die sich durch dieses Clubgeld das Hausrecht in den schönen Räumen erwerben und ch dort dem Lesen, Schachspielen, Plaudern hingeben.

* An dem Standbilde Kaiser Karl's des Großen auf der alten Sachsenhauser Brücke in Frankfurt a. M. wurde in der Oster-Nacht ein Bubenstreich verübt. Dem Standbilde, das aus rothem Sandstein besteht, wurde der das Reichsschwert tragende rechte Arm abgeschlagen und dann wahrscheinlich in den Main geworfen; denn auf der Brücke fand man nur vereinzelte Steinsplitter. Das Denkmal war 1843 nach einem Entwurfe der Bildhauer Wendelstädt und Zweiger errichtet worden und stand bei den Sachsenhäusern in besonderm Ansehen.

* Kalt. Sie: „. . . O, ich möchte vor Wuth mit den Zähnen knirschen!" — Er: „Geh, Pepi, hol' sie der Mama aus dem Nachttischchen!"

sich von diesen abwenden zu wollen, der „Spaziergang nach Larissa“ ist ihnen doch ungemein schwer gemacht worden, die Griechen haben mit dem Muthe der Verzweiflung gekämpft, mußten schließlich aber doch der Uebermacht erliegen. Das türkische Heer hatte mehr als die doppelte Anzahl Mannschaften, die Ausrüstung wird wohl auf beiden Seiten so ziemlich gleichwerthig gewesen sein. Hoffentlich wird dem Blutvergießen nun bald Einhalt geboten, die Diplomaten in Constantinopel, die nach einer Niederlage Griechenlands einen Erfolg ihrer Friedensmission glaubten in Aussicht stellen zu können, werden jetzt wahrscheinlich ihre Thätigkeit beginnen. In England scheint der Plan zu bestehen, Griechenland trotz seiner Niederlage einen Gebietserwerb auf Kosten der Türkei zuerkennen zu wollen. Ob und wie sie ihre Absichten erreichen werden, dürfte jedenfalls interessant sein zu erfahren.

Deutschland.

Berlin, 30. April.

* **Die Sporen Friedrichs des Großen,** das heißt ihr Fehlen auf dem Reiterdenkmal unter den Linden in Berlin, haben hiesige Blätter jüngst beschäftigt. Auf Männer wie den Bildhauer Rauch und Altmeister Menzel kann man sich aber verlassen: sie kannten die Gewohnheiten des „Alten Fritz“ genau. Der König trug nie Sporen: wollte er sein Pferd antreiben, so schlug er ihm mit dem Krückstock, den er beim Reiten stets in der Rechten hielt, zwischen die Ohren. Das hinzunehmen, ohne zu scheuen, mußee den vielen Reitpferden, die der König zuweilen hielt, durch die Stallmeister besonders beigebracht werden. Nur einen Sporen trug der Reitergeneral Seydlitz, seitdem der König mißgelaunt einst ihm sagte: „Er hat immer einen Sporen (Sparren?) zu viel!“ Seydlitz, sehr temperamentvoll und empfindlich, trat sich sofort den einen Sporen mit dem Stiefelabsatz ab und erschien nie wieder mit zwei Sporen!

* **Freiheit der Presse in den Reichslanden.** Zu Metz waren in letzter Zeit am Schaufenster der ‚Metzer Zeitung‘ und an der Geschäftsstelle der ‚Lothringer Zeitung‘ wiederholt Telegramme mit den neuesten politischen Nachrichten zur Lectüre des Publicums angeheftet. Dagegen wendet sich nun die dortige Polizeidirection mit den Worten: „Ich mache erneut darauf aufmerksam, daß der noch jetzt in Kraft stehende Artikel 1 des Gesetzes vom 10. December 1830 bestimmt, daß kein Schriftstück, welches politische Nachrichten enthält oder politische Gegenstände behandelt, auf den Straßen, Plätzen oder andern öffentlichen Orten angeschlagen werden darf, und daß Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des angezogenen Artikels mit Geldstrafe von 20—40 Mk. pp. bestraft werden. Ich ersuche ergebenst, mir den Empfang dieser Zuschrift gefälligst bestätigen zu wollen. Der kaiserliche Polizei-Präsident: Frhr. v. Lieberstein.“ Man denke sich diese Probe von „größtmöglicher Freiheit der Presse“ ein Mal nach Altdeutschland verpflanzt!

* **Staatsminister Dr. v. Bötticher** hat, wie wir hören, kurz vor Erscheinen des Handwerkerorganisationsentwurfs, der den am Dienstag zusammengetretenen Deutschen Innungs- und Allgemeinen Handwerkertag beschäftigt hat, mit einigen Abgeordneten des Handwerks eine längere Sitzung abgehalten. Unter Anderen war Landtagsabgeordneter Baumeister Felisch und Reichstagsabgeordneter Tischlermeister Euler (Bensberg) geladen. Außer Dr. v. Böttticher waren von Seiten der Regierung der Handelsminister Brefeld, der Geh. Oberregierungsrath Wilhelmi u. A. anwesend, sodaß die Conferenz im Ganzen aus 10 Personen bestand. Ueber die Berathungen selbst wird, da sie streng vertraulich waren, durchaus Stillschweigen beobachtet; doch sind sie von entscheidender Bedeutung gewesen.

* **Erfurt,** 25. April. Es ist immer für die katholische Sache von großer Wichtigkeit, wenn katholische Männervereine sich ausdehnen und rührig sind, und das ist doppelt wichtig in der Diaspora. Da erleben wir hier in Erfurt die Freude, die „Unitas“, katholischer Verein für Kaufleute sich seit einigen Jahren entwickeln zu sehen. Dieser Verein, der erst seit 6—8 Jahren mehr bekannt wurde und nur Berufsgenossen aufnimmt, zählt wohl über 100 Mitglieder und tritt bereits in den letzten Jahren bei den verschiedensten Gelegenheiten offiziell mit auf den Plan. Die Mitglieder, die sich in dem Alter von 18 Jahren bis hinauf ins Greisenalter bewegen, halten in ihrer Vereinssache brüderlich treu zusammen und dadurch erreichen sie eben etwas. In diesem Jahre wird nun auch, voraussichtlich Mitte August, die 20. General-Versammlung der sämmtlichen kathol. kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands, und das sind wohl an 100 Vereine, hier tagen, und da arbeitet schon jetzt der hiesige Lokal-Verein tüchtig vor. Diese Congresse haben sich in den letzten Jahren zu großen katholischen Kundgebungen herausgewachsen, so im vorigen Jahre in Bonn zu einem Ereigniß, an welchem die ganze Stadt mit ihren Behörden theil nahm.

Eine so allgemeine Betheiligung werden die kathol. Kaufleute hier nicht zu Wege bringen können, weil ja doch das Gros der Bevölkerung hier protestantisch ist, aber von den vielen Congressen der verschiedensten Tendenzen und Berufszweige, die hier in Erfurt auch in diesem Jahre tagen, scheint der Congreß der kathol. Kaufleute einer der hervorragendsten und glänzendsten werden zu sollen, denn die Rührigkeit des hiesigen Lokal-Vereins ist jetzt schon eine ganz emsige bei der Aufstellung des Programms und die materielle Unterstützung wird eine allgemeine werden und das ist bei der großen Wichtigkeit dieser Fachvereine auch nöthig und erfreulich.

Leider stehen diesem Verband mit seinen edelsten Bestrebungen und bisher schon guten Erfolgen noch ein viel zu großer Theil kathol. Kaufleute, Prinzipale wie Angestellte fern; noch viel Bedeutenderes könnte und würde innerhalb des ganzen kathol. Kaufmannsstandes durch diesen Verband und seine Lokalvereine geleistet werden, wenn die Betheiligung eine allgemeine wäre.

Ist doch, um nur ein Beispiel herauszugreifen, die Sterbekasse dieses Verbandes die allergünstigste aller bestehenden Sterbekassen, ebenso die Kranken-, die Unterstützungs-, die Wittwen- und Waisenkassen, die Stellenvermittelung usw.

Möchten sich doch alle katholischen Kaufleute dieser guten Sache anschließen und sich einrichten, daß sie Mitte August den Congreß mal besuchen können.

Rheinland-Westfalen.

* **Köln,** 26. April. Der Rheinische Genossenschafts-Verband tagte vorgestern Nachmittag im Gürzenich, nachdem laut ‚Köln. Volksztg.‘ vormittags eine Generalversammlung der Rhein. Genossenschaftsbank stattgefunden hatte. In dieser erschien der Präsident der preußischen Zentral-Genossenschaftskasse, Frhr. v. Huene, und hielt einen hochinteressanten, eingehenden Vortrag über die Ziele der Zentral-Genossenschaftskasse, ihre Beziehung zu den Verbandskassen und dieser zu den Einzel-Genossenschaften, sowie über die Kreditgewährung und den sich immer mehr ausdehnenden Geschäftsverkehr. Verschiedene Fragen aus der Versammlung wurden auf die freundlichste Weise beantwortet, so daß schließlich volles Einverständniß nach jeder Richtung hin erreicht wurde. Bei seinem Scheiden wurde dem Herrn Präsidenten lebhafter Dank ausgedrückt. Demnach wurde die Tagesordnung erledigt und die Dividende der Bank für 1896 auf 4 Prozent festgesetzt. Die Verbandsversammlung wurde von dem Vorsitzenden, Rechnungsrath Merkinghaus, wieder mit einem Bericht über erfreuliche Zunahme der Kreditgenossenschaften für Handwerk- und Gewerbe eröffnet. Seit der Versammlung vom 24. Oktober sind weitere 18 neue Genossenschaften dem Verbande und 14 der Rhein. Genossenschaftsbank hinzugetreten, so daß der Verband jetzt 50 Kredit- und 11 besondere Handwerker-Genossenschaften, 65 Konsumvereine, 2 Winzervereine, 5 Wohnungs-Genossenschaften und 2 Heilanstalten, die Genossenschaftsbank 38 Mitglieder zählt. Am regsten war die Bewegung im Regierungsbezirk Düsseldorf. So sind in Altendorf, Altenessen, Werden, Mülheim (Ruhr), Styrum, Duisburg, Laar, Meiderich, Sterkrade, Wesel, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Vohwinkel, Burtscheid, Remscheid, Gerresheim, Hilden, Düsseldorf und Rheydt Kreditgenossenschaften entstanden und werden noch mehrere folgen.

* **Altenkirchen,** 25. April. Vorgestern Abend versammelten sich im Saale des Herrn Karl Langenberg eine große Anzahl Bürger unseres Städtchens, um über etwa einzuleitende Schritte, den Fall C. A. Stock betreffend, zu berathen. Den Aeußerungen des die Versammlung leitenden Vorsitzenden entnehmen wir Folgendes: „In der Nacht vom Grünendonnerstag zum Charfreitag wurde, wie der anwesende Vertreter der Lebensversicherung „Nordstern“ auf seine gestellte Anfrage erfuhr, der p Stock in die Provinzial-Irrenanstalt nach Bonn überführt.“ Dieses Vorkommniß veranlaßte die Versammlung, ihr Befremden auszudrücken, da Stock als ein allgemein geachteter Bürger galt. Stock war ein aus kleinen Verhältnissen hervorgegangener Mann, welcher durch großen Fleiß zu Ansehen und Wohlstand gelangt ist. Dies erwägend, sah sich die Versammlung zu folgender Resolution veranlaßt, die einstimmig angenommen wurde: „Die heute im Lokale des Herrn C. Langenberg tagende und von ca. 300 Einwohnern besuchte Versammlung spricht ihr lebhaftes Bedauern über das plötzliche und unerwartete Verschwinden ihres Mitbürgers Herrn C. A. Stock aus. Durch jahrelangen geschäftlichen und privaten Verkehr gezwungen, mit ihm in persönliche Berührung zu treten, hat sie denselben nur als zuvorkommenden, fleißigen und strebsamen Menschen schätzen gelernt und betont ausdrücklich, denselben als geistig vollständig normal kennen gelernt zu haben. Sie beauftragt ferner eine Commission, den Herrn Staatsanwalt in Neuwied um gefl. weitere Erhebungen zu ersuchen.“ Zum Schlusse wurde eine Commission zur Verfolgung dieser Angelegenheit gewählt.

* **Kempen,** 26. April. Aus 216 Ortsverbänden des Rheinischen Bauern-Vereins gingen bis jetzt 4419,08 Mark an freiwilligen Beiträgen für das Denkmal des verstorbenen Freiherrn von Loë ein.

* **Barmen,** 26. April. Einen komischen Anblick gewährte gestern ein Dieb, der bei einem Metzger eingebrochen war, um sich mit Speckseiten und Schinken zu verproviantiren. Der Spitzbube floh nämlich, als er entdeckt wurde, in den Keller und sprang dort in der Angst vor seinen Verfolgern in ein Faß, das er leer glaubte, das aber mit Pökellauge gefüllt war. Ein benachrichtigter Polizeibeamter zog ihn hervor und brachte den von Pökelbrühe triefenden Dieb zur Polizeiwache. Der Anblick erregte große Heiterkeit.

* **Recklinghausen,** 26. April. Eine frevelhafte That wurde hier verübt. Ruchlose Hände zerschlugen den Corpus des Kreuzes auf dem Berge der Vehmerlinde. Derselbe wurde bis zur Mitte getheilt, und Vorübergehende fanden am Morgen einzelne Theile zerstreut auf dem Wege liegen. Vor 2 Jahren wurde dasselbe Kreuz ebenfalls vollständig demolirt, und nur durch die Mildthätigkeit hiesiger Bewohner konnte eine Restaurirung desselbon erfolgen. Damals sind die Thäter nicht ermittelt worden; hoffentlich geschieht es dieses Mal.

* **Duisburg,** 28. April. Ein scheußlicher Mordversuch wurde, wie die ‚Duisb. Volksztg.‘ mittheilt gestern Morgen gegen 1/8 Uhr auf der Hochfelder Rheinbrücke an einem 13jährigen Mädchen verübt. Ein Kerl warf das Mädchen über das Geländer in den Strom; dem Kapitän Hannen aus Essenberg, der gerade vorbeifuhr, gelang es, das arme Wesen im letzten Augenblicke zu retten und ins Leben zurückzurufen. Wunderbarer Weise hatte das Mädchen durch den Sturz von ca. 20 Meter Höhe nicht den geringsten Schaden genommen und konnte nach einigen Stunden wieder umherlaufen. Der schändliche Mordbube ist leider entkommen, ob er gefaßt werden wird, ist fraglich, da das Mädchen bei seiner Vernehmung auf dem Polizeiamte in Homberg nur sehr dürftige Aussagen über das Signalement des Thäters, machen konnte. Die Ursache zu dem Mordversuche ist noch nicht zu ergründen gewesen.

Landwirthschaftliches.

KO. **Ein leicht löslicher, schnell wirkender Dünger ist der Ruß.**

Man unterlasse es somit auch nicht, ihn sorgfältig zu sammeln. Besonders eignet er sich für Gemüse- und Mistbeete und zwar vermischt mit Salz und Asche. Ueberstreut man mit dieser Mischung die Beete, so zeigen die jungen Pflänzchen nicht nur ein kräftiges, üppiges Wachsthum, sondern sie bleiben auch von der schädigenden Einwirkung der Erdflöhe und Blattläuse verschont. Vorzüglich wirkt eine Rußdüngung auf Rasen, man bestreue denselben nur bei Regenwetter leicht mit Ruß. Für Gemüsebeete empfiehlt es sich noch den Ruß mit feinen Hornspänen zu vermischen, auf diese Mischung kochendes Wasser zu gießen und mit demselben hin und wieder zu düngen, es ist dies ein geradezu vorzügliches Düngematerial, das kräftige Pflanzen erzielt.

KO. **Vortreffliches und ertragreiches Grünfutter.**

Um solches zu gewinnen, empfiehlt sich die Aussaat von Mais und Erbsen oder Wicken. Der Mais ersetzt den Erbsenbusch, an ihm ranken sich die Wicken und Erbsen empor, es bildet sich eine mannshohe dichte Pflanzenmasse, die nicht allein ein hohes quantitatives Erträgniß ergibt, sondern ein besseres Nährstoffverhältniß zeigt als Mais oder Erbsen und Wicken allein. Ersterer enthält zu wenig Eiweißstoffe, während letztere hingegen bekanntlich sehr eiweißreich sind. Füttert man Mais und Erbsen oder Wicken, dann hat man ein Grünfutter, das der rationellen Ernährung des Rindviehs außerordentlich entspricht. Es empfiehlt sich somit für jeden Landwirth, dieses Mengefutter zu bauen, vermag er doch zudem auch einen höheren Nutzen aus dem betreffenden Stück Land zu erzielen.

KO. **Um schöne dauernde Rasenflächen** herzustellen, ist es erforderlich, eine der Bodenart entsprechende Grassamenmischung zu verwenden, indem keine Grasart für sich allein einen schönen und dauerhaften Rasen ergibt. Wir sehen dies am besten an dem englischen Raygras. Dasselbe bildet wohl im ersten Jahre einen recht hübschen Rasen, aber schon im zweiten Jahre gibt es einzelne kahle Stellen, die dann von Jahr zu Jahr immer mehr in Erscheinung treten. Man verwende also nur Mischungen, entweder 3 Theile Poa pratensis, 3 Theile Lodium perenne und 3 Theile Agrostis stolonifera, oder 5 Theile Festuca ovina, 2 Theile Lolium perenne und je 1 Theil Agrostis stolonifera, Poa pratensis, Cynosurus cristatus. Letztere Mischung eignet sich besonders für trockenen, sandigen Boden, während für Flächen, die schattig liegen, wieder mehr eine Mischung von je 1 Theil Poa nemoralis, Festuca tennifolia, Phleum pratense angezeigt ist. Die Hautsache aber ist und bleibt eine sorgfältige und gewissenhafte Behandlung des Rasens, je sorgfältiger, je gewissenhafter dieselbe, desto schöner und üppiger der Graswuchs. Sobald es nur die Witterung zuläßt, ist der Rasen sauber abzurechen, sind die Erd- und Maulwurfshaufen zu zertheilen, der Rasen, wo er vom Frost gehoben worden ist, ordentlich anzudrücken und mit Jauche zu düngen. Schlechte, moosige Stellen sind zu entfernen, aufzulockern und zu besäen. Ein Haupterforderniß endlich ist häufiges Scheeren des Rasens, entweder mit scharfen Sensen, oder wenn es sich um kleinere Flächen handelt, mit scharfen Sicheln oder einer Rasenscheere. Dieses Scheeren ist bei feuchter Witterung alle 10 Tage, bei trockener alle drei Wochen vorzunehmen, und dabei auch darauf zu achten, daß alles Unkraut ausgejätet werde. Fleißiges Begießen während trockener Witterung ist unerläßlich.

Gemeinnütziges.

KO. **Ein vorzügliches Hautverschönerungsmittel**

bildet die sogenannte Jungfernmilch. Bereitet wir dieselbe aus 1 Liter Rosenwasser und 15 Gramm Benzoetinktur. Die Vermischung beider Theile muß in der Weise erfolgen, daß man der Benzoetinktur das Rosenwasser nur ganz allmählich zusetzt. Dadurch allein erhält man eine milchige Flüssigkeit, während, wenn man in umgekehrter Weise verfährt, eine solche nicht in Erscheinung tritt. Mit dieser milchigen Flüssigkeit, der Jungfernmilch wäscht man die Haut und läßt sie auf derselben unter Vermeidung körperlicher Bewegung eintrocknen. Da die Jungfernmilch frei von Seife ist, bildet sie eins der indiziertensten Hautverschönerungsmittel.

KO. **Als Mittel gegen den Fußschweiß,** der für so unendlich Viele eine schwere Pein ist, empfiehlt sich ein allmorgendlich und allabendlich erfolgendes Fußbad von lauwarmem Wasser und täglicher Wechsel der Strümpfe. In die Strümpfe streue man auch stets ein Pulver. Man empfiehlt als solches eine Mischung von je einem Theil gepulvertem, gebranntem Alaun und gepulverter Stärke und 1/4 Theil gepulverter Veilchenwurzel, besser und zweckentsprechender ist indessen Dermatolpulver. Dasselbe saugt den Schweiß auf, ohne der Transpiration zu schaden, verdeckt den penetranten Geruch und dient zugleich auch als Heilmittel, wenn, was an Fußschweiß Leidenden im Sommer sehr leicht passiert, wunde Stellen in Erscheinung treten. Derartig wunde Stellen bestreue man sofort tüchtig mit Dermatol und lege Verbandwatte auf.

Vermischtes.

* Bei dem Brande des altersschwachen mit Stroh bedeckten Schulhauses in Gr.-Fredenwalde bei Gerswalde in der Uckermark hat am Montag Vormittag die junge Lehrerfrau den Tod in den Flammen gefunden, während die Schulkinder, der Lehrer und sein kleines Kind gerettet wurden. Das alte Schulhaus war kaum noch bewohnbar, trotzdem blieb es im Gebrauch, weil nach der ‚Voss. Ztg.‘ der Patron, Herr v. Arnim-Gr.-Fredenwalde keine Beitragspflichten zu einem Neubau zu haben glaubt, die nur aus Büdnern und kleinen Eigenthümern bestehende Gemeinde dagegen zu arm ist, um einen Neubau auszuführen. In dem Dorfe Fergitz, Post Gerswalde, Patronat v. Arnim-Suckow, befindet sich auch noch ein solch fragwürdiges, mit Rohr gedecktes Schulhaus, dessen Dach bequem von einem Manne mit der Hand zu erreichen ist.

* Vom Regierungsjubiläum der Königin Victoria. Schon ist in London die erste Abtheilung von Colonialtruppen angelangt, die an dem großen Zug durch London beim diamantenen Jubiläum der Königin Victoria am 22. Juni theilnehmen sollen. Es waren 40 berittene Schützen aus Neu-Südwales unter dem Befehl des Obersten Lassetter, der 1884 unter Lord Wolseley am Nil diente. Die Truppe brachte ihre eigenen Pferde aus Australien mit. Aus allen Welttheilen werden Truppen erwartet; aus Jamaika 42, aus Hongkong 24, aus Ceylon 90, aus Sierra-Leone 12, aus Trinidad 26, aus Cypern 12, von der Goldküste 23 2c. 2c., so daß man eine wahre Musterkarte von Uniformen und Rassen, wie sie im britischen Weltreich vorkommen, zu sehen bekommen wird. Der Prunkwagen der Königin, ein offener Landauer, in dem die Fürstin nach der St. Paulskathedrale fahren wird, ist bereits fertig. Ein ähnlicher Wagen ist für die Kronprinzessin, vierzig gemiethete Landauer werden in königlichen Farben bemalt und nebst abgeänderten Staatskarossen den Gästen zur Verfügung gestellt. Damit ein ungehinderter Anblick der greisen Königin möglich sei, wird auf ihren Wunsch kein Kutscher auf dem Bock und nur zwei Diener auf dem Rücksitz Platz nehmen. Zahllose Vorschläge sind nach der ‚Voss Ztg.‘ in die Welt gesetzt worden, um es den getreuen Unterthanen Ihrer Majestät zu ermöglichen, ihrer Freude an dem Ehrentag der Greisin greifbaren Ausdruck zu geben. Die Loyalität des britischen Volkes soll nach Ansicht eines echten Patrioten ihren Ausdruck darin finden, daß alle Unterthanen ihrer britannischen Majestät zu einer bestimmten Stunde sich erheben, das Haupt entblößen und „God save thee Queen“ anstimmen. Wieder einer möchte ein Geschwader schnell segelnder Kreuzer bauen lassen, und es „Victoriageschwader“ taufen. Ein Schlaumeier ist auf den Gedanken verfallen, die Einkommensteuer abzuschaffen, während ein anderer, noch pfiffiger als die übrigen, gleich die Staatsschuld auswischen möchte. Dann soll auch für die Königin ein neuer Titel: „Kaiserin aller Briten“ geschaffen und schließlich zu ihren Ehren der Cylinderhut abgeschafft werden.

* **Die Schulden Assim Beys.** Man schreibt dem ‚Wiener Extrablatt‘ aus eingeweihten Kreisen: Assim Bey ist bekanntlich türkischer Gesandter am griechischen Hofe. Nachdem die Türkei an Griechenland den Krieg erklärt hatte, erhielt Assim aus Konstantinopel den telegraphischen Auftrag, Athen sofort zu verlassen, geradeso wie auch dem griechischen Gesandten bei der Hohen Pforte, dem Fürsten Maurocordato, die Pässe zur Rückkehr nach Athen zugeschickt wurden. Nun hatte aber — was in der Türkei nicht selten vorkommen soll — Assim mit Rücksicht auf die schlimme Lage der Reichsfinanzen schon seit längerer Zeit keine Gage erhalten, trotzdem er doch als unmittelbarer Repräsentant Sr. Majestät des Sultans standes- und würdegemäß leben mußte. Demzufolge war er gezwungen gewesen, zahlreiche Bären anzubinden. Der strikte Befehl zu sofortiger Abreise, die das Völkerrecht heischte, stand also in einigem Widerspruche mit den Satzungen des Privatrechtes, welches die Bezahlung der Schulden forderte, sollte die Abreise des Gesandten nicht dem Durchgehen eines insolventen Schuldners gleichen. Assim depeschirte also an den Sultan, er befinde sich in der fatalen Situation, nicht abreisen zu können, wenn ihm nicht die rückständige Gage zur Bezahlung seiner Gläubiger telegraphisch angewiesen werde. Der Sultan, der gegen derartige Zwischenfälle in gewöhnlichen Zeiten abgestumpft sein mag, durfte sich diesmal unter so außerordentlichen Verhältnissen nicht zweimal drängen lassen. Er befahl also die Auszahlung der Gage an Assim; freilich hat diese staatliche Function nicht etwa der Finanzminister zu vollziehen, der gleichfalls längere Gagerückstände zu fordern hat, sondern die Ottomanbank, die concessionsgemäß in solchen Fällen ohne Widerrede einspringen muß. Allein man ist klug und weise im kaiserlichen Palaste. Am Ende — so besorgte man — legt man sich das Opfer auf, das Gehalt Assims durch die Bank bezahlen zu lassen, während Herr Assim im Stande ist, das Geld für sich zu behalten und seinen Gläubigern das Nachsehen zu lassen. Man verfügte also die directe Bezahlung der Schulden Assims zu Lasten seiner Gehaltsforderung und der Gesandte konnte abreisen. So wurde das Völkerrecht gewahrt und das Privatrecht zugleich.

Patentliste rheinländischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, Immermannstraße 9, welcher den Abonnenten dieses Blattes Auskünfte kostenlos ertheilt.

Anmeldungen:

F. H. Becker, Wevelinghoven, „Vorrichtung zum Schneiden von Glasgegenständen“. — Franz Hendrichs, Solingen, „Bau-Spielzeug“. — Heinrich Költers & Hubert Desclaers, Crefeld, „Bremsvorrichtung für Spulen“. — Joh. Kleinwefers Söhne, Crefeld, „Gaufriermaschine“. — Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr & Cie., Ratingen, „Einrichtung zur Entwässerung von Dampf in Dampfkesseln“. — Thomas & Weithen, Neuß, „Hydraulische Oelpressemit Vorpresse“. — Carl Kerkenberg, Barmen, „Spulmaschine.“

Ertheilungen:

H. Büßgen & C. Bier, Bonn, „Verschluß für Kleidungsstücke“. — F. W. Steinenböhmer, Iserlohn, „Kerzenhalter“. — O. Aeckersberg, Barmen, „Trockenvorrichtung für Bänder und Litzen“. — van der Zypen & Charlier, Köln-Deutz, „Kuppelung für Eisenbahnfahrzeuge.“ — Kortenbach & Rauh, Weyer, „Sich selbst schließender Schirm“. — Gebr. Heine, Viersen, „Waschmaschine“. — W. Heinrichs, Elberfeld, „Dachziegelbefestigung“. — C. Erlinghagen, Remscheid, „Wellblechbedachung“.

Gebrauchs-Musterschutz-Ertheilungen:

C. Leineweber Sohn, Viersen, „Hosenaufhänger“. — H. Bünte, Düsseldorf, „Blankscheit mit davon getrennten, an Schienen oder Platten angebrachten Knöpfen und Oesen“. — Müller u. Mann, Barmen, „Druckknopf-Kleiderverschluß“. — Hubert Mimicks, Düsseldorf, „Beamtenlaterne“. — F. P. Liesegang, Düsseldorf, „Bolzen zur Herstellung des Lichtbogens an Bogenlampen“. — C. J. Schmitz, Köln, „Gasofenhahn“. — Carl Schröder, Viersen, „Landsägemaschine“. — Carl Ed. Dominikus, Remscheid Hasten, „Spannvorrichtung für Gattersägen“. — Gustav Weber, Gavelsberg, „Gegenlager für abzudrehende Arbeitsstücke“. — Fried. Saarburg, Neuß, „Kravattenschachtel“. — J. H. Ritzdorf, Düsseldorf, „Feuerkorb“.

Sichere Capitalanlage.

Als **solide und billigste Anlagepapiere** gebe ich **frei von jeglicher Provision** zum **Berliner Tagescourse**.

4% Pfandbriefe der **Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank** à 104,50,
3½% dergleichen à 101,—,
beide unkündbar bis 1906.

3½% Pfandbriefe der **Preussischen Pfandbriefbank** à 101,—,
unkündbar bis 1905.

Die **Zinscoupons** können bei mir schon **14 Tage vor Verfall kostenfrei eingelöst** werden. Umtausch franco.

Neuss. **Jonas Hoffmann.**

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital (Voll begeben)	9,000,000 **Mark**
Baar-Einzahlung	1,800,000 **Mark**
Angesammelte Reserven	1,922,892 **Mark**
Einnahme an Prämien, Kosten und Zinsen im Jahre 1896	1,884,557 **Mark**
Wirksamkeit der Gesellschaft seit 1854:	
Gesammt-Versicherungs-Summe	5,821,806,861 **Mark**
Gesammt-Entschädigungs-Summe	41,077,119 **Mark**
Gesammtzahl der abgeschl. Polizen	786,742 **Stück**
Gesammtzahl der vergüteten Schäden	88,078 **Stück**

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden zu billigen, **festen** Prämien, wobei Nachschußzahlungen **unbedingt ausgeschlossen** sind.

Sie garantirt bei loyaler Regulirung der Schäden und schleunigster Auszahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar unter Gewährung aller mit einem soliden Geschäfts-Betriebe zu vereinbarenden Erleichterungen und Vortheile. Bei kleineren Versicherungen werden Polizekosten **nicht** berechnet.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 43 Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt und ihre Einrichtungen erfreuen sich ungetheilten Beifalls.

Zur weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind die unterzeichneten Agenten gern bereit.

Im Kreise Neuß:

In Dormagen	Herr H. Fittgen,
„ Gohr	„ F. Schmitz, Postagent,
„ Neuß	„ C. W. Korten,
„ Rommerskirchen	„ W. Hemmersbach,
„ Uedesheim	„ Joh. Roßlenbroich,

Im Kreise Grevenbroich:

In Aldenhoven	Wwe. W. Hambüchen
„ Schloß Dyck	Herr Rentmeister von Ackeren
„ Garzweiler	„ Chr. Bischof jr.
„ Grevenbroich	„ Anton Königs,
„ Hemmerden	„ Heinrich Schoenen,
„ Hochneukirch	„ Hub. Jos. Merbecks,
„ Jüchen	„ Alb. Lazarus,
„ Otzenrath	„ Ad. Meiners,
„ Wevelinghoven	„ Joh. Jac. Hoppen.

Köln, im Mai 1897.

Die Haupt-Agentur,
Unter Sachsenhausen Nr. 8.

Globus-Putz-Extract

ist die

Krone aller Putzmittel,



erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putz-Extract

unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk, Dampfschlämmerei mit 80 Pferdekräften.

Dosen à 10 u. 25 Pf. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In Neuß:
bei Hrn. Eugen Monbis Wwe.
„ „ Fr. Wilh. Cremer.
„ „ Dr. Glan, J. Mohrens Nachf.

In Grevenbroich:
bei Hrn. Wilh. Sommer.
„ „ Hubert Wilberz.

In Odenkirchen:
bei Hrn. Wilh. Riessen.

Erbsenreiser zu verkaufen bei **J. Bender** in Büderich.

Ponny mit **Wagen** wegen Sterbefall zu verkaufen. W., f. d. E.

Neue Reifen auf Alte Räder

Auswechseln von Felgen unnöthig.

Automatik-Reifen, bekannt, elastischster und als schnellster Pneumatik. — Mit Stahlfelgen — mit Holzfelgen — oder für vorhandene Räder, die Cushionfelgen — oder Felgen irgend einer anderen Pneumatik-Art haben. — Jede Grösse wird innerhalb einiger Tage angefertigt. —

Auch eignen sich die Pneumatikreifen zur Anbringung an Krankenwagen, wodurch jede Erschütterung fortfällt. — Ia. Pneumatik-Fahrräder werden unter Garantie zu äusserst billigen Preisen und günstigen Bedingungen geliefert.

Casp. Copprian, Düsseldorf.

Fast neue vierl. **Fournaise** billig zu verkaufen. Kapitelstr. 19

Länker **Runkelrübensamen** zu haben. **Steinshof**, Löveling.

Weinhandlung von G. Lersch, Grevenbroich,

bringt in empfehlende Erinnerung:

Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine

bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.

Ferner: **Bordeaux**, sämmtliche **Südweine in nur bester Qualität**, sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Specialitäten zu den billigsten Preisen.

Kreis-Bergheimer Volksbank
Nebenstelle Bedburg.

Annahme von Spareinlagen und Depositen; Bewilligung von Darlehen gegen Hypotheken, Schuldscheine unter Bürgschaft u. Faustpfand, Contocorrent- u. Wechselverkehr.
Alle Spekulationsgeschäfte sind ausdrücklich ausgeschlossen.

☞ Das **Geschäftslocal** befindet sich **im Hause Nr. 189** gegenüber dem Bahnhofe. **Der Vorstand.**

Für 4—6 Wochen wird ein älteres **Mädchen** oder Frau für alle Hausarbeit gesucht. Wo, f. d. Exp.

Ein **Mädchen** von auswärts zu Kindern nach Jülich gesucht. Näheres Neuß, Hammthorstr. 9.

5. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

29. April 1897, vormittags.

177 318 50 64 92 607 56 738 **1**126 54 [500] 477 774 95 938 [500] **2**028 76 [1500] 236 348 616 [300] 749 **3**038 [300] 100 49 259 329 [500] 72 649 53 823 23 916 91 **4**062 131 77 479 505 **5**231 36 547 88 651 74 718 894 911 84 **6**216 74 360 432 789 828 80 **7**053 [300] 57 107 410 16 58 743 91 833 43 937 44 [1500] 47 **8**012 [300] 363 650 717 869 **9**014 181 98 261 78 95 481 559 694 [500] 737 [1500] 91 811

10163 [500] 262 340 447 557 753 99 859 94 950 69 **11**107 22 33 34 250 492 520 717 819 35 986 **12**270 374 86 424 519 23 96 668 760 840 986 **13**006 268 818 53 444 61 78 558 82 [300] 776 **14**066 224 453 720 39 830 980 **15**164 281 [500] 682 778 942 **16**051 236 53 80 525 96 97 742 **17**021 [500] 90 220 75 634 840 **18**044 312 62 458 565 66 [1500] 624 831 [1500] **19**129 268 354 99 436 75 510 [3000] 648

20128 30 271 416 [3000] 606 16 823 915 **21**033 258 79 368 409 507 51 766 839 **22**235 36 309 49 76 425 536 664 705 **23**022 39 217 81 670 82 90 847 95 906 53 **24**123 [500] 257 323 24 460 87 606 12 700 907 43 69 75 [300] **25**180 88 [3000] 241 543 72 608 11 94 759 894 920 [300] 22 **26**171 209 47 309 28 32 402 53 620 88 720 76 90 887 917 **27**083 129 230 408 50 81 511 [500] 616 97 840 62 947 **28**032 90 94 284 [300] 507 652 705 892 99 **29**096 507 75 787 810 961

30006 22 70 144 60 99 333 99 542 87 91 603 719 36 841 **31**047 108 [300] 299 375 418 24 39 647 733 857 **32**070 252 305 499 692 **33**017 [3000] 150 61 89 417 32 520 622 720 93 95 **34**251 313 408 689 963 **35**176 96 293 328 453 647 747 **36**005 89 133 56 98 561 76 606 27 74 790 832 896 **37**062 360 464 65 948 **38**011 168 84 93 497 599 702 86 853 [3000] 68 81 990 **39**000 163 [300] 324 88 430 41 [3000] 722 856

40026 111 233 41 337 60 416 30 530 56 655 [3000] 824 40 74 999 **41**008 26 251 500 819 79 926 **42**221 305 589 98 653 [300] 868 72 **43**006 [1500] 52 207 [300] 441 517 30 678 784 801 63 990 **44**029 267 320 427 46 58 650 901 61 **45**152 75 200 426 602 789 [500] 885 **46**015 29 44 146 314 19 52 [500] 450 529 55 651 62 887 **47**126 268 366 [1500] 513 [300] 60 63 [500] 634 81 783 **48**208 90 [3000] 317 61 422 99 516 96 705 26 76 82 951 **49**003 225 302 579 83 710 874 38 934 [1500] 48

50139 44 [300] 235 [1500] 72 413 97 540 601 745 [300] 858 966 **51**054 [500] 73 155 [300] 63 320 86 512 [1500] 28 [500] 624 714 **52**124 251 462 543 49 79 619 833 936 [1500] **53**200 19 609 [3000] 701 819 935 **54**066 114 85 [1500] 280 96 390 446 567 717 **55**114 55 394 425 94 682 940 **56**365 583 616 721 940 **57**073 103 22 308 [3000] 29 418 706 842 901 **58**144 86 628 [1500] 90 92 96 717 30 46 82 885 [3000] 983 **59**075 99 123 449 677 870 929

60147 336 639 911 87 **61**015 101 218 367 495 659 701 875 **62**063 87 203 44 437 39 62 67 581 729 36 978 **63**137 216 51 468 509 72 753 865 914 57 **64**002 88 456 70 577 [500] 623 [500] 66 940 **65**016 127 66 531 754 921 **66**026 61 106 381 440 54 601 3 845 [1500] 969 **67**018 50 128 386 534 656 813 **68**073 184 236 50 80 [1500] 92 382 [500] 500 686 735 [300] 931 **69**040 347 [500] 408 [500] 18 645 67 712 39 929

70057 96 113 70 72 221 30 72 365 437 65 686 **71**227 [300] 325 449 59 77 682 703 940 **72**123 91 [5000] 210 384 529 38 71 77 [1500] 673 96 767 958 70 **73**125 59 257 84 482 822 86 **74**029 69 134 291 [1500] 302 71 85 459 562 654 74 936 **75**147 270 331 512 710 82 804 65 **76**259 74 312 [10000] 59 60 439 54 628 928 73 85 **77**049 68 90 101 278 324 67 466 93 723 48 [1500] 63 **78**010 28 38 244 [15000] 340 465 750 [300] 851 84 915 **79**138 240 57 557 628 79 747 50 [1500] 925 45 63 78 95

80008 57 201 493 666 723 40 814 **81**133 85 253 375 [300] 426 94 [500] 506 630 77 895 981 [1500] **82**124 252 310 86 427 [5000] 505 767 845 931 **83**001 144 94 232 496 512 20 38 57 769 80 986 **84**012 73 370 [3000] 455 629 50 762 69 **85**465 574 637 89 806 **86**004 39 93 160 96 295 504 85 797 926 59 **87**045 120 50 76 223 32 91 346 408 501 14 34 729 57 **88**007 143 65 371 [300] 84 595 **89**020 27 55 255 465 86 572 684 758 858 81 [300] 962 66 94

90196 246 81 321 86 483 652 [300] 710 99 802 36 55 **91**107 10 12 38 45 53 338 419 61 237 48 59 63 729 861 924 55 **92**033 202 8 507 **93**011 [1500] 262 67 411 510 687 [500] 715 816 **94**021 152 228 69 351 440 74 535 657 935 **95**006 133 242 324 425 650 711 834 44 [5000] 935 **96**060 289 481 90 566 69 **97**451 506 [1500] 612 777 970 **98**103 536 613 752 79 98 **99**100 270 98 333 495 583 656 80 711 943 [1500]

100109 [1500] 261 336 68 515 623 [1500] 59 722 902 27 **101**055 174 294 509 65 606 [300] 707 819 **102**131 425 715 89 864 917 82 94 **103**118 224 315 73 560 65 955 **104**131 200 305 16 420 576 620 [1500] 48 873 911 **105**111 [300] 424 [1500] 36 84 515 29 36 645 703 63 70 [300] **106**106 229 [1500] 370 516 629 868 917 **107**016 63 303 736 52 910 57 **108**014 45 [1500] 78 232 366 423 71 532 766 81 940 67 **109**182 242 60 414 85 678 727 934

110179 215 324 457 713 **111**232 304 744 52 53 881 911 **112**066 608 736 55 939 96 **113**137 51 235 509 18 56 613 47 760 68 901 **114**210 322 52 90 420 **115**042 57 695 808 47 [3000] **116**034 306 73 485 524 649 895 **117**116 228 94 322 50 488 [5000] 566 717 84 **118**066 115 64 [1500] 94 98 209 [500] 26 89 301 [3000] 778 869 933 64 **119**010 27 [3000] 98 247 379 646 [3000] 73 [300]

120112 [300] 85 423 504 35 71 724 885 **121**035 72 112 316 41 72 404 60 540 684 754 996 **122**250 484 526 [500] 88 **123**072 233 371 455 631 57 807 46 936 **124**085 274 307 434 628 92 885 **125**040 63 67 176 426 524 656 726 73 914 50 **126**022 199 269 461 94 536 73 77 891 913 **127**000 [500] 203 54 668 782 85 857 **128**080 172 364 531 [500] 71 617 810 965 **129**099 164 [500] 450 72 746

130350 96 406 42 547 74 762 856 **131**150 76 244 92 344 647 **132**185 416 529 93 611 815 931 99 **133**004 67 [300] 121 69 303 64 90 488 899 934 54 **134**019 77 397 438 [500] 538 760 870 912 42 **135**147 243 93 310 539 99 973 **136**033 199 204 17 364 995 [3000] **137**169 280 319 [300] 523 914 39 718 [1500] 41 [500] 81 821 22 902 8 57 **138**050 149 78 257 369 458 617 [3000] 35 759 906 90 **139**487 545 629 712 855 93

140075 162 233 318 485 745 853 **141**035 224 94 311 88 403 77 739 75 889 [500] 967 **142**032 134 209 78 373 85 631 62 844 922 36 **143**208 [1500] 23 57 314 471 729 **144**016 18 20 74 189 378 98 837 62 **145**055 268 388 98 486 [500] 580 90 755 69 815 **146**343 433 [300] 566 642 872 **147**070 394 **148**032 129 315 722 61 868 86 **149**103 479 747 57 77 845 907 63

150032 143 653 764 824 44 73 933 76 **151**070 210 698 779 816 55 68 **152**279 353 [1500] 452 542 **153**412 504 52 61 704 36 74 84 914 **154**048 137 75 218 74 590 [1500] 740 [300] 75 855 932 **155**095 230 31 326 50 52 442 576 613 864 **156**067 [3000] 75 170 482 515 73 604 747 69 846 932 **157**054 290 307 52 444 77 95 94 633 786 815 953 **158**009 84 156 227 59 88 377 410 28 526 82 [3000] 707 10 858 937 80 [1500] **159**010 [300] 182 [500] 207 401 502 29 94 614 31 846 47 84

160046 103 17 234 437 86 975 **161**008 112 292 481 500 36 72 **162**044 89 101 51 242 366 76 444 502 36 670 732 955 **163**005 20 36 61 [300] 105 7 631 732 67 825 47 943 95 **164**107 248 93 396 408 97 528 62 628 87 702 82 984 **165**040 103 46 67 [1500] 508 811 34 49 **166**087 144 88 297 337 43 434 566 [300] 94 617 78 919 **167**064 435 46 500 613 721 [3000] 73 831 921 82 98 **168**146 65 340 430 38 [3000] 538 664 708 31 861 **169**222 431 41 712 14 [500] 28 854

170309 17 424 507 36 43 743 905 76 **171**001 138 984 **172**077 133 319 24 37 686 [1500] 91 710 **173**024 119 231 [300] 76 352 [300] 73 557 621 806 945 [3000] **174**283 486 625 37 61 719 **175**303 5 79 91 421 52 811 **176**005 50 293 614 759 947 71 **177**538 852 900 [1500] **178**055 260 354 404 29 31 549 648 90 714 876 **179**376 79 [500] 666 808 54

180274 79 348 70 410 64 525 633 818 **181**108 238 71 432 502 623 65 72 [300] 901 **182**044 68 252 473 698 99 830 960 **183**152 213 63 77 301 2 [500] 53 621 65 722 37 82 825 [500] **184**217 424 529 692 853 946 66 **185**038 154 410 13 579 732 814 58 961 68 **186**013 95 244 573 [3000] 87 637 73 [3000] 710 807 941 **187**056 94 [500] 268 587 623 90 935 **188**127 235 656 58 728 848 944 **189**305 461 672

190012 169 222 92 338 40 419 531 35 657 705 26 838 97 987 89 **191**273 324 70 527 51 824 967 **192**005 137 43 213 76 338 84 499 532 46 64 608 92 880 89 902 [1500] 32 **193**002 197 292 98 309 27 431 38 65 648 51 **194**163 355 766 97 902 40 **195**122 78 370 438 574 619 720 992 **196**014 188 211 470 664 **197**510 628 797 891 975 **198**032 33 216 68 317 86 [1500] 849 59 [3000] 928 67 **199**109 211 32 40 339 443 [300] 62 546 704 832 90

200056 164 401 9 585 604 32 966 **201**167 92 351 443 518 820 **202**047 75 95 149 274 312 15 [300] 714 923 35 **203**083 126 434 87 683 755 838 55 **204**327 28 65 423 558 80 **205**133 245 458 63 512 701 24 864 **206**001 307 20 618 **207**020 40 50 60 133 261 [300] 361 77 551 666 801 81 **208**105 8 245 71 458 687 834 **209**007 45 105 295 393 514 28 690 96 837 949

210190 390 449 538 684 743 **211**062 268 395 430 71 511 606 [300] 723 967 [500] **212**091 112 [3000] 54 207 316 599 [500] 673 739 **213**015 89 285 [300] 332 93 463 543 73 610 734 885 **214**101 16 55 [500] 652 76 78 80 721 925 **215**234 317 59 [3000] 74 721 **216**223 57 370 518 38 616 714 804 44 **217**127 208 87 424 [1500] 524 742 70 837 949 **218**006 74 265 87 521 [300] 57 98 605 809 980 **219**059 261 407 [1500] 44 627 47 796 815 [1500] 41 918 27

220073 105 234 95 324 48 [3000] 535 71 606 25 **221**172 230 94 338 487 509 636 71 80 723 **222**006 294 390 686 891 970 83 **223**088 156 69 [500] 90 541 60 645 793 833 922 39 **224**053 268 532 730 91 825 94 927 **225**090 113 56 378

5. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

29. April 1897, nachmittags.

38 80 101 46 60 270 91 320 529 80 896 **1**196 236 [3000] 80 [5000] 342 47 64 81 [10000] 580 798 872 **2**212 469 97 797 [500] 880 **3**150 [30000] 430 715 44 938 **4**197 223 450 523 699 850 918 55 81 **5**089 180 303 [500] 49 545 916 **6**075 136 224 59 373 74 [3000] 86 451 590 738 43 804 [3000] 29 50 **7**004 7 11 128 37 55 75 295 347 69 501 691 98 751 [500] 823 88 916 **8**002 341 483 759 829 42 941 **9**015 193 [500] 249 76 338 440 527 669 85 721 86 93 833 [3000]

10068 239 348 51 430 516 609 763 989 **11**013 52 356 737 47 [1500] 831 939 **12**045 127 [1500] 33 [15000] 311 435 78 534 [1500] **13**042 289 387 625 798 858 [300] **14**026 49 90 103 327 439 [300] 64 796 828 [1500] 96 939 43 **15**092 186 512 681 910 39 [1500] 50 70 85 **16**021 184 223 29 31 315 19 21 53 67 521 92 746 933 59 [500] **17**131 69 206 356 [3000] 93 [3000] 993 **18**040 61 117 248 56 54 360 545 701 11 [3000] 50 93 956 **19**002 27 140 247 327 65 91 537 98 656 743 98 890

20036 150 278 80 [1500] 552 552 626 76 836 63 969 **21**038 68 70 241 532 821 **22**306 591 642 828 [1500] 909 66 **23**020 208 55 [3000] 82 361 419 [4000] 608 711 44 829 [300] 909 98 **24**057 114 282 435 653 [300] 717 922 35 53 **25**062 [300] 93 267 306 22 734 **26**369 576 82 674 75 702 68 **27**078 115 27 33 92 439 41 532 627 [300] 902 **28**011 [3000] 37 87 114 295 [3000] 344 55 459 89 527 98 [300] 604 **29**017 21 45 150 295 334 765 825 53 930

30030 142 208 65 86 336 98 404 77 613 [1500] 74 **31**007 17 128 93 94 219 78 846 70 412 587 684 745 814 52 88 **32**357 433 80 663 93 715 962 91 **33**008 193 268 474 604 863 88 90 994 **34**233 433 702 915 **35**480 **36**108 448 63 64 567 69 693 865 885 **37**022 151 230 78 [1500] 354 469 74 635 53 906 46 **38**298 395 [3000] 535 801 30 59 903 [300] **39**656 849

40139 [300] 55 311 608 706 31 93 99 896 **41**034 [1500] 52 76 223 82 303 33 36 421 67 [500] 706 52 80 851 997 **42**253 328 54 434 556 804 5 93 **43**031 522 79 90 99 [500] 723 800 78 **44**016 [3000] 30 91 197 334 546 668 778 820 [300] 945 **45**274 337 452 66 673 779 [300] 942 52 **46**675 886 954 **47**194 293 465 791 814 [300] 994 **48**034 267 69 508 658 886 967 **49**015 231 306 718

50047 123 271 308 63 458 93 539 42 633 41 773 97 931 **51**009 [300] 366 525 83 747 [1500] 824 25 **52**010 159 226 311 404 21 591 95 [15000] 725 98 881 **53**065 96 162 96 450 553 72 [500] 986 **54**188 368 86 515 611 750 [1500] 830 [500] 89 **55**069 230 567 696 [500] 832 71 938 59 **56**116 311 79 426 42 [300] 525 [3000] 691 723 880 93 [3000] 962 **57**139 364 414 63 67 975 **58**176 219 55 68 408 [1500] 95 625 59 719 [1500] 84 977 **59**040 187 353 72 424 [300] 42 552 69 702 [1500] 957 [300] 92

60051 400 [500] 82 700 6 908 62 **61**091 141 [3000] 42 80 340 496 543 616 91 735 879 911 12 42 **62**058 108 315 29 409 504 760 968 77 92 **63**042 [1500] 58 228 394 542 603 36 719 862 937 49 **64**051 123 400 22 39 55 65 637 707 964 **65**095 267 460 603 92 **66**366 583 615 68 704 12 44 812 935 75 **67**090 162 [500] 253 303 578 **68**031 53 196 200 81 572 614 835 967 85 **69**186 324 49 426 37 562 969 78

70086 133 251 422 523 27 48 630 738 43 848 951 60 **71**146 286 368 575 [3000] 618 786 914 **72**094 167 215 439 579 [5000] 682 724 820 917 29 [500] **73**003 162 207 55 448 767 **74**025 269 392 487 526 613 92 768 76 836 **75**144 426 536 **76**020 31 278 [300] 376 408 31 657 717 36 45 **77**089 125 267 386 95 428 605 739 **78**368 458 635 734 [10000] 822 28 **79**021 79 338 410 14 74 595 721 22 62 818 987

80048 168 434 601 801 82 **81**084 260 85 [300] 385 424 602 [3000] 744 [3000] 50 804 65 **82**075 122 [3000] 39 71 97 479 533 78 622 799 [3000] 945 **83**039 47 100 204 [1500] 346 534 89 675 803 63 70 93 99 943 47 **84**021 78 138 71 697 [3000] 781 823 **85**019 82 99 150 204 413 578 [3000] 619 770 840 901 37 [3000] **86**174 271 93 371 696 925 27 60 **87**200 86 95 335 465 643 [3000] 46 908 87 **88**182 650 [15000] 65 [300] **89**056 167 81 340 618 704 28 869 941

90015 79 115 214 481 529 755 84 848 938 **91**168 358 488 516 37 89 728 975 **92**087 [500] 303 10 472 787 980 **93**198 385 450 65 68 534 43 56 621 26 29 62 756 831 [1500] 53 [1500] 54 905 64 76 **94**069 [3000] 221 463 526 670 748 843 93 97 996 **95**019 120 211 500 36 [500] 751 814 903 **96**006 203 317 61 424 697 719 810 60 **97**220 80 410 **98**144 249 500 742 49 88 837 **99**010 895 455 636 789 934 45 53 56

100025 69 359 435 517 619 88 913 56 **101**043 145 437 616 18 780 [1500] 366 **102**085 293 326 37 99 519 776 863 909 **103**165 229 352 623 [1500] 55 88 927 [500] 67 **104**083 137 346 840 [500] 82 96 901 70 90 **105**015 84 510 789 [300] 94 966 **106**129 [300] 265 314 67 407 [500] 47 63 517 718 879 944 **107**381 404 13 641 712 **108**051 81 146 361 76 626 29 92 791 [1500] 875 902 41 **109**210 14 369 508 722 41

110095 112 207 316 18 467 539 [500] 74 696 830 968 **111**019 63 353 484 566 695 897 938 41 **112**229 313 421 646 [500] 81 97 **113**211 19 39 361 63 67 89 432 [3000] 40 560 65 825 29 **114**179 414 513 35 54 617 54 **115**201 22 395 479 89 885 96 [300] **116**011 [1500] 91 156 62 251 360 78 95 686 865 83 963 **117**206 25 436 [500] 586 638 44 69 94 814 66 **118**003 31 99 183 229 61 430 57 619 853 926 **119**144 63 [1500] 476 603 64 [1500] 774 889 [1500] 916

120133 342 97 [300] 457 76 564 640 751 66 819 80 **121**140 [3000] 52 60 92 788 **122**025 62 109 76 623 728 60 870 **123**082 157 212 303 549 609 37 92 827 **124**344 96 [1500] 405 525 [500] 661 77 758 [500] 838 40 949 93 **125**105 81 203 394 452 626 88 718 810 [1500] 62 **126**019 119 43 233 449 716 93 843 57 **127**094 118 302 24 509 87 96 **128**057 70 266 [300] 538 694 [1500] 733 **129**214 32 69 347 66 629 91 89 93 710 81 915

130451 705 871 929 46 **131**910 **132**094 216 556 677 708 70 952 86 **133**028 290 645 46 734 888 **134**010 [500] 163 273 94 383 421 26 539 670 790 829 91 **135**029 [300] 202 13 29 82 516 741 817 [3000] **136**488 568 906 **137**076 103 38 60 [500] 566 85 630 753 928 **138**347 406 624 989 **139**015 224 356 400 916

140016 42 123 278 79 [1500] 331 508 44 71 677 785 **141**173 79 285 317 400 40 59 [1500] 87 [500] 618 779 91 94 [3000] 871 980 **142**001 14 26 190 361 63 [3000] **143**113 813 62 907 58 **144**108 87 365 407 590 649 905 31 **145**063 94 154 56 381 96 517 [1500] 779 88 916 34 **146**018 33 51 91 185 385 91 432 [500] 54 708 70 846 49 941 **147**151 [1500] 92 [3000] 222 97 308 12 40 [500] 90 [1500] 92 98 830 37 **148**012 110 12 60 256 74 99 370 500 91 639 [1500] 64 709 826 36 [300] 41 78 901 7 51 83 **149**858 86

150172 90 234 350 84 436 556 88 [1500] 669 91 700 46 878 96 **151**007 35 211 14 56 325 52 59 99 478 515 609 731 59 65 852 [500] **152**090 152 595 792 98 **153**089 136 232 35 439 721 31 976 **154**037 219 59 404 82 [300] 536 888 **155**468 658 720 25 62 66 934 39 90 **156**127 304 99 465 541 617 [500] 703 12 98 864 **157**228 55 358 400 522 743 47 71 825 [1500] 42 62 922 **158**028 43 86 253 482 644 73 782 827 74 990 **159**047 67 120 73 252 60 [1500] 678 837

160200 328 613 33 740 **161**141 201 394 429 78 657 747 810 50 969 **162**263 331 439 [1500] 596 619 28 831 **163**054 100 62 350 755 **164**024 32 148 52 383 423 595 814 [15000] 69 926 32 [300] **165**128 94 396 450 [1500] 93 594 671 769 899 947 **166**100 23 334 407 14 644 79 96 726 818 913 **167**246 402 77 612 704 11 953 **168**043 326 512 724 75 84 812 **169**024 41 [1500] 180 228 47 353 66 648 66 75

170029 163 [300] 323 401 18 27 590 **171**040 207 377 532 44 56 838 41 [1500] **172**110 220 69 564 84 632 770 852 59 960 65 **173**002 59 163 269 348 [3000] 499 995 **174**153 73 273 439 518 672 83 794 815 998 [1500] **175**073 175 237 [500] 340 93 475 526 [1500] 618 726 72 **176**677 701 81 [300] 861 913 **177**203 422 [1500] 49 [500] 663 [500] 927 **178**247 99 309 [300] 52 67 510 17 31 [500] 817 44 **179**070 223 338 78 87 480 725 951

180429 [1500] 528 613 44 737 868 **181**081 225 [300] 85 414 29 48 92 905 **182**056 121 23 207 20 350 406 609 50 752 865 99 **183**069 189 290 523 83 697 799 876 **184**007 53 161 70 326 81 504 52 619 29 780 830 84 **185**080 109 81 321 37 423 26 880 944 [500] 93 **186**098 289 352 407 65 662 86 97 821 38 910 17 **187**160 284 [300] 370 514 28 [1500] 50 899 973 **188**064 111 50 210 574 645 80 853 73 **189**049 97 329 79 527 70 916

190267 411 37 700 13 835 **191**038 154 311 54 88 614 51 757 813 **192**009 209 54 559 679 766 820 951 **193**181 182 299 385 474 524 605 57 904 86 **194**191 246 73 613 48 757 802 16 [500] **195**014 305 511 80 93 768 811 **196**047 54 76 107 16 226 367 593 672 723 889 978 **197**071 279 89 303 434 43 [300] 810 **198**110 17 66 279 94 363 92 422 99 530 70 98 **199**043 102 25 65 290 552 614 789 904 [300] 82 98

200021 258 72 349 514 885 **201**082 158 282 87 327 [1500] 448 63 87 541 949 **202**065 90 150 86 211 54 606 828 **203**113 28 [3000] 73 441 93 676 97 [300] 776 887 948 **204**084 [3000] 110 24 268 96 [300] 340 407 865 **205**017 179 227 422 665 824 **206**099 235 95 354 90 408 48 [300] 615 718 874 934 66 **207**114 303 497 642 748 99 [3000] **208**030 55 248 363 774 **209**152 [300] 575 979 81

210087 97 168 437 73 **211**034 [1500] 86 92 106 52 267 370 [500] 684 740 949 53 [3000] 54 92 **212**299 419 85 91 561 668 723 37 820 [300] 923 35 48 **213**011 42 104 243 356 536 84 706 24 448 27 [3000] 903 54 73 74 **214**013 111 466 662 732 72 810 939 **215**102 405 545 67 607 722 812 40 940 **216**001 202 46 99 329 469 595 [3000] 648 792 849 54 **217**011 616 822 923 **218**001 48 67 152 230 74 [500] 304 37 47 66 [3000] 566 664 712 **219**033 332 45 [3000] 707 852 955 [3000] 98 [500]

220091 177 231 55 314 20 509 93 628 75 87 705 37 847 54 923 90 **221**150 357 426 646 918 37 **222**063 158 307 24 440 76 527 60 88 884 906 8 **223**014 647 56 84 757 852 [300] 955 **224**093 100 26 60 392 425 47 671 821 933 [3000] 35 **225**037 46 158 229 391 490 580 607

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 14 zu 15000 Mk., 36 zu 10000 Mk., 67 zu 5000 Mk., 1074 zu 3000 Mk., 1154 zu 1500 Mk., 1316 zu 500 Mk.

Wer ein **wirklich** in **jeder** Beziehung **tadelloses**

Fahrrad

zu kaufen beabsichtigt, der wähle nur eine Maschine aus altrenommirten Fabriken, die nach dem gleichmässig lautenden Urtheile erster Sportsleute als Frucht ihrer langjährigen Erfahrung nur

ein in jeder Beziehung erstklassiges hochmodernes Fabrikat

auf den Markt bringen.

Germania-, Brennabor-, Victoria-, Claes-Pfeil-, Allright-Fahrräder

nebst **allen Zubehörtheilen** stets vorräthig bei

Wilh. Josten Söhne,

Neuss, Glockhammer.

Grosse Auswahl, billige Cassenpreise. — Reparaturen fremder Maschinen werden schnell, sachgemäss und billig ausgeführt. — Anlernen gratis, schnell, ungefährlich und ungenirt in gedeckter, abgeschlossener Halle.

Die Union

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar

gegründet im Jahre 1853

mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wovon 5,019 Actien mit . . . . . 7,528 500 Mark begeben sind.
Reserve ult. 1896 . . . . . 4,186,900 „
Gesammtgarantie-Kapital . . . . . 11,715,400 Mark
Prämien-Einnahme in 1896 . . . . 1,863,767 „
13,579,167 Mark

Die **Union** versichert Feldfrüchte zu **festen mäßigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit**, so daß also eine **Nachzahlung** auf dieselben **niemals** stattfinden kann. Bei Versicherung auf **mehrere Jahre** wird ein **namhafter Prämien-Rabatt** gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen.

Die **Vergütung der Schäden** gelangt spätestens **binnen Monatsfrist**, in Regel aber **früher**, zur vollen und **baaren Auszahlung.**

Die General-Agentur:
Ohm.
Köln, Hohenstaufenring Nr. 55.

Zur Vermittelung von Versicherungen und zur Ertheilung weiterer Auskunft empfehlen sich die Agenten:
A. Elbern, Kaufmann in Neuß.

Pet. Schmitz, Goldarbeiter in Grevenbroich.
Jos. Offenbach, Kaufmann in Dormagen.
Jac. Meier, Expedient in Büderich.
Wilh. Seitz, Küster in Kaarst.
Werner Deussen, Metzger in Wevelinghoven.
Ant. Leusch, Verwaltungssekretair in Schlichern.

Kaffee-Preis-Abschlag.

Der Umstand, daß ich meine Kaffe's **direkt von den Produktionsländern** beziehe und die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine **außergewöhnlich große** ist, ermöglichen es mir, meine Kaffee's jetzt schon **im Preise bedeutend herunter** zu setzen und stellen sich solche für die Sorten:

früher: 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 220.
jetzt auf: 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 210.

Abfall-Kaffee 65 und 75 Pfg.

Kaisers Kaffee-Geschäft, Neuß, Büchel Nr. 46.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Consumenten.
Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Hauskleiderstoffe,
à Meter von 25 Pfg. an,
Damentuche,
à Meter von 55 Pfg. an,
Hemdenflanelle,
à Meter von 28 Pfg. an,
Buckskin,
à Meter von 50 Pfg. an,
Strumpfgarne,
in **Wolle** à Pfd. von 160 Pfg. an,
in **Baumwolle** do. 100 „
liefert jedes Quantum die 1876 gegründete Fabrik
E. Mühler & Co.,
Mühlhausen i. Thür.

Muster und Preisliste franko! — Lieferung von 20 Mark an franko!

Viele lobende Anerkennungsschreiben über gute und billige Bedienung stehen zur Verfügung.

Ein sch. 2jähr. Karrenhund zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Altberühmte Mineral-Quelle 1. Ranges.

Schutz- Marke.

Roisdorfer

Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Jeder Kork mit Brand. ROISDORFER MINERAL-QUELLE

Alleinverkauf für Neuss und Umgegend bei
***C. W. Korten* in Neuss,**

RHENSER
Natürliches kohlensaures Mineralwasser
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Niederlage bei: **Jos. Morgos Sohn,** Neuss.

Cognac-Specialitäten

von hervorragender Güte liefert sehr preiswerth in Gebinden und Flaschen an Hoteliers und Wirthe die **Cognac-Grosshandlung**

G. W. Goebel Söhne, Düsseldorf.

Vertreter für Neuß: **Herr Josef Keller**, Capitelstr. 29.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir erlauben uns, die Herren Landwirthe wiederum zur Versicherungsnahme ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden bei obiger Gesellschaft einzuladen.

Die **Wirksamkeit** derselben ist bekannt. Sie besteht schon seit 28 Jahren, und war bereits im 9. Jahre ihrer **Thätigkeit** die größte aller Hagel-Versicherungs-Gesellschaften. Die **Zunahme** des Vorjahres allein betrug **10500 Policen mit ca. 46 Millionen Mark Versicherungssumme,** so daß sich der jetzige Versicherungsbestand auf **95913 Policen** mit rund **654,500,000 Mark** Versicherungssumme beläuft.

Reserven: 944035 Mark.

(In der **Rheinprovinz** wurden im vorigen Jahre 8606 Versicherungen mit 10547 Mitgliedern abgeschlossen.)

Die Gesellschaft hat seit 1884 Vertrag mit dem **Rhein. Bauern-Verein** und steht unter Kontrolle der **Rheinischen Provinzial-Verwaltung**

Die Taxatoren (Schätzer) werden von den Mitgliedern selbst gewählt.

Eine **Reduction** der Versicherungssumme bei Schadenfällen findet **nicht** statt.

Für kleinere Ackerwirthe wohlfeile und bequeme Art des Beitritts durch die bekannten Gemeinde-Versicherungen.

Die Durchschnittsprämie in der **Rheinprovinz** ist sehr niedrig, und **bedeutend unter dem Durchschnitt der Beiträge im deutschen Reiche,** dem Geschäftsgebiete der Gesellschaft.

Alles Nähere durch die bekannten Vertreter.

Die Hauptagentur: H. Ilbertz in Büttgen.

50,000 **20,000**

Grosse Weimar-Lotterie.

Ziehung 8. bis 10. Mai.

Gesammtwerth der Gewinne

200,000 Mark.

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und beide Listen 30 Pf.) empfehlen und versenden

Neubauer & Rendelmann,
Bankgeschäft, Berlin W.,
Friedrich-Strasse 198/199.
Telegramm-Adresse: Millionenhaus.

10,000 **5000 M**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßiger Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel der

Hub. Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mark 1,25 und 1,75 in Neuß, Düsseldorf, Benrath, Kaiserswerth, Gerresheim, Büderich, Ratingen, Mettmann, Hilden, Willich, Glehn, Wevelinghoven, Grevenbroich, Dormagen, Odenkirchen Jüchen, Rheydt, Münch.-Gladbach, Wülfrath, Crefeld u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig,** Weststraße 82", drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Stimmen und Repariren von
Orgeln, Harmoniums und Klavieren
besorgt unter Garantie billigst
K. Koulen,
Neuß, Niederstraße 33.

---

3 gut renovirte gebr.
Pianinos
billig zu verkaufen bei
Jac. Lorenz, Pianomagazin, Neuß, Crefelderstr.

Düsseldorfer Fahnenfabrik
A. Wunderwald.
Hausfahnen und Flaggen
(Preiscourant franco.)
Specialität:
Vereinsfahnen.
Zeichnungen franco.

Damen,

mit großem Bekanntenkreise — auch selbstständige Näherinnen — finden durch den Verkauf von sehr beliebten
Gesundheitscorsetten, gesetzlich geschützt, leicht lohnenden Erwerb.
W. Fettweis-Jacques Nachf., Düsseldorf.

Schöne, tannene Bohnenstangen,
pr. 100 Stück Mark 9,
Complette starke Hürden,
à 1.70 Mark pr. Stück,
empfehlen
M Bergerhausen & Sohn,
Horrem-Dormagen.

Schuhwaaren

aller Art, vom feinsten **Damenstiefel** bis zum stärksten **Arbeitsschuh** in nur solider Waare, meist Handarbeit, sowie Kinderschuhe, extra stark, in großer Auswahl, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Hub. Pütz,
Wevelinghoven, Oberstraße, in der Nähe der Apotheke.
NB. Anfertigung nach Maß, Reparaturen prompt und billig.

Empfehle meine selbst gekelterte, garantirt reine **Ahr-Rothweine,** à Ltr. von 90 Pfg. an, **Rheinweißweine** à Ltr. von 70 Pfg. an, in Flaschen und Gebinden von 17 Ltr. an. Sollte die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen, so nehme dieselbe auf meine Kosten zurück. Proben zu Diensten.
Friedrich Schäfer,
Ahrweiler Nr. 12.

Zur Saat

empfehle:
alle Sorten Strauch- und Stangenbohnen, Futterrunkelrüben,
sowie alle anderen Garten- und Feldsamen
in zuverlässiger Qualität.
Josef Kornweibel
(W Clemens'),
Samenbau und Handlung,
Hamm bei Düsseldorf.



Luhn's **Salmiak Terpentin-Kernseife.**

Das Beste!

für Wolle, Seide, Spitzen, bunte Stickereien 2c. — Farben halten, Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch!

Lehrling.

Suche für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft ein Sohn achtbarer kath. Eltern in die Lehre.
Franz Pott, Gerresheim.

Starker **Kupferschmiedelehrling** gesucht.
Wilh. Faßbender, Grevenbroich, Bahnstraße.

Kölnerstraße 33 sind **2 Zimmer** zu vermiethen